

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 26.8.2022
101. Jahrgang | Nr. 34
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Bettingen: Bürgerspital
Basel übernimmt den
Dorfladen mit Café

SEITE 2

«500 Joor zämme»:
Interessante (Neben-)
Schauplätze des Fests

SEITE 5

Sport: Vier Titel für die
Bogenschützen Juventas
an Schweizermeisterschaft

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.–**
Grossauflage **Fr. 700.–**

UNWETTER Gewitterzelle entlud sich innert Minuten über Riehen und Bettingen

Als die Strassen plötzlich zu Schlammmbächen wurden

Am Mittwoch vergangener Woche sorgte ein Starkregen von ungewohnter Heftigkeit für Überschwemmungen in Riehen und Bettingen.

ROLF SPIESSLER

Am Mittwochabend vergangener Woche hat es in Riehen und Bettingen so heftig geregnet wie statistisch gesehen höchstens einmal in fünfzig Jahren. Ab 16.50 Uhr fielen innerhalb von zwanzig Minuten 20 Millimeter Wasser (also 20 Liter pro Quadratmeter). Innert 24 Stunden kamen bei seiner Messstation 51 Millimeter Niederschlag zusammen, wie der Bettinger Meteorologe Daniel Hernandez der Gemeinde Riehen meldete. Zum Vergleich: 50 Millimeter Regen fallen sonst im August durchschnittlich in zwei Wochen.

Dominik Sulzer, der als Sohn des früheren Riehener Flurbannwarts schon als Kind verschiedene Ereignisse hautnah mitbekommen hat, mass bei sich am Moosweg zwischen 17 Uhr und 18.45 Uhr 42 Millimeter Niederschlag und ab 20 Uhr nochmals 15 Millimeter über längere Zeit. Zu starken Regenfällen kam es in der ganzen Region. Das Auge dieser besonders kräftigen Gewitterzelle lag aber über Riehen Nord, und so traf es Riehen und Bettingen am heftigsten.

Nach der mehrwöchigen Trockenheit konnten die Böden praktisch kein Wasser aufnehmen, auch wenn es in den drei Tagen davor über längere Zeit schon 21 Millimeter gegeben habe, wie Sulzer feststellte. Der Boden sei also wenigstens «etwas angefeuchtet» gewesen, genutzt habe das allerdings nicht viel. Mehrere Strassenzüge wurden sozusagen zu Bächen und oberhalb des Siedlungsgebietes bahnte sich das Wasser seine eigenen Wege.

Schuhgeschäft und Museum

Heftig erwischte hat es zum Beispiel das Schuhgeschäft Müller an der Schmiedgasse, das wegen Aufräumarbeiten die ganze Woche geschlossen blieb. Mehrere Tiefgaragen wurden geflutet. Keller liefen voll. In das Gebäude der Fondation Beyeler drang Wasser ein, was zu einer mehrtägigen Schliessung des Museums führte. Relevante Schäden an den Kunstwerken seien keine zu beklagen, gab das Museum bald Entwarnung, man müsse aber nun abklären, wie das Wasser habe eindringen können.



Das Wasser staut sich zum Ende der Schmiedgasse, wo es beim Schuhgeschäft eindrang. Foto: Lukas Bertschmann

In Bettingen kam es zu diversen Überschwemmungen und Wasserschäden, auch bei Privaten, berichtet Philipp Brand, Leiter des Aussendienstes der Gemeinde Bettingen. Im Bettinger Schulhaus habe es Wasser aus der Kanalisation ins Gebäude zurückgedrückt und man habe Hagelkörner in den Toiletten gehabt. Der Schulbetrieb habe aber normal weitergehen können. Weil zu viel Meteorowasser innert kurzer Zeit in die Kanalisation geflossen sei, habe es Wasser aus diversen Dolen gedrückt. Im Humboldtsgraben sei es zu einem Spontanbach gekommen. In diesem Gebiet seien Hochwasserschutzmassnahmen in Vorbereitung.

Bettingen beendet Badesaison

Der grösste Schaden in Bettingen dürfte das Gartenbad betreffen. Dort wurde der Technikraum geflutet. Weil damit die Wasseraufbereitung nicht mehr funktioniert und der Schaden nicht so schnell behoben werden kann, musste die Bettinger Badi die Badesaison abrupt beenden. Nur die Buvette, die Liegewiese und die Aussenduschen sind bei schönem Wetter von 11 Uhr bis 17 Uhr noch nutzbar, der Zugang ist kostenlos.

In Riehen hätten sich während des Gewitters im Wesentlichen Wasserläufe gebildet, analysiert Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, die das Unwetter selber hautnah mitbekommen hat. Der Immenbach trat beim Rheintalweg, wo der Rechen ver-

stopfte, über die Ufer und eine grosse Menge Wasser floss durch den Mohrhaldenweg in die Schmiedgasse. Etwas weiter südlich floss Wasser die Immenbachstrasse hinab in den Eisenbahnweg und in die Bettingerstrasse, worauf der ganze Bushaltestellenbereich bei der Einmündung der Bettingerstrasse in die Baselstrasse volllief. Auch in Riehen drückte Wasser aus der Kanalisation herauf in die Strassen. In der Lörracherstrasse



Wasser kommt an der Kreuzung Mohrhaldenstrasse/Immenbachstrasse zusammen. Foto: Dominik Sulzer

stand Wasser. Wasser vom Ausserberg her lief die Geländekanten hinab bis in den Grenzacherweg. Die Bahnunterführung an der Hörnliallee lief, wie öfter zu beobachten, voll, was zu einem Unterbruch des Busbetriebs führte. Weniger stark betroffen als auch schon war diesmal das Gebiet beim Steingrubenweg.

Schnelles Eingreifen

Man habe das Unwetter kommen sehen und kurz davor habe der Werkdienst noch die Wassersammler von Laub gereinigt, so Kaufmann weiter. Auch sei das Personal gewarnt und sofort im Einsatz gewesen. Immerhin habe durch den grossen und schnellen Einsatz vieler Helfer, auch vieler Privatpersonen, da und dort Schlimmeres verhindert werden können. Ausserordentlich gross gegenüber früheren Überschwemmungen war die Menge an Schlamm und Pflanzenteilen, die ins Siedlungsgebiet transportiert wurde. Sehr schnell habe der Zivilschutz Sandsäcke liefern können, damit auch Private ihre Objekte gegen das Wasser hätten schützen können. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Rettung Basel-Stadt sei sehr gut gewesen. Sie danke allen, die in irgendeiner Form geholfen hätten, und sie sei ausserordentlich froh, dass offenbar keine Menschen zu Schaden gekommen seien.

Der Hochwasserschutz sei für die Gemeinde schon länger ein Thema, sagt Christine Kaufmann weiter. Der



Nächtliche Pumparbeiten sind im Gang. Foto: Lukas Bertschmann

Kanton habe die Federführung für den Masterplan Hochwasserschutz übernommen, welcher sich aber bis vor ein paar Jahren – basierend auf der nationalen Gesetzgebung – ausschliesslich auf Gewässer konzentriert hatte. Damit wäre zum Beispiel das Gebiet des Hungerbachs überhaupt nicht berücksichtigt worden.

Die Gemeinde Riehen habe darauf bestehen müssen, dass auch das auf den Geländeflächen abfliessende Meteorowasser bei der Planung von Massnahmen berücksichtigt wird. Dieses sogenannte Oberflächenwasser müsse man auch leiten, kanalisieren und teilweise zurückhalten, damit das Wasser über eine längere Dauer und damit in kleineren Mengen abfliessen kann.

Die entsprechende konkrete Planung, basierend auf dem Masterplan, ist nun im Gang, wie der zuständige Gemeinderat Felix Wehrli erklärt. Eine Vorlage für Rückhaltebecken und Schutzdämme beim Bettingerbach, Immenbach und Hungerbach ist vom Gemeinderat bereits abgesegnet worden und wird demnächst im Einwohnerrat behandelt (siehe RZ29 vom 22.7.2022). Es handelt sich um Massnahmen für ein Jahrhundertereignis und solche Projekte werden zu 35 Prozent vom Bund und zu 32,5 Prozent vom Kanton mitfinanziert. Das jüngste Ereignis wird nun analysiert und die Erkenntnisse daraus werden anschliessend in die weitere Planung und Umsetzung von Massnahmen einfließen.

BASLER VERKEHRS-BETRIEBE Regierungsrat verabschiedet Eignerstrategie

Fahrgäste zurückgewinnen und Kurs weiterfahren

Der Regierungsrat beschloss am Dienstag die Eignerstrategie für die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) für die Jahre 2022 bis 2025, teilte dieser in einem Communiqué mit. Die Eignerstrategie gebe dem Verwaltungsrat der BVB die strategischen und politischen Ziele vor; damit lege der Regierungsrat die auf vier Jahre ausgerichteten Ziele für die BVB fest. Bis 2025 sollten die BVB ihre Kosten zugunsten eines nachhaltigen Wachstums weiter optimieren. Ein weiterer Fokus liege auf der Personalpolitik. Hier sei es dem Unternehmen in den vergangenen vier Jahren gelungen, Ruhe in den

Betrieb zu bringen und die Lücken beim Fahrpersonal zu schliessen. Die fortschrittliche Personalpolitik solle weitergeführt werden.

Hinzu kämen drei weitere strategische Schwerpunkte: Ein Fokus liege auf der Rückgewinnung jener Fahrgäste, die das Unternehmen im Zuge der Pandemie verloren hat. Mit innovativen Angeboten solle es zudem neue Fahrgäste hinzugewinnen. In den kommenden vier Jahren sollten die BVB ausserdem konsequent das Ziel weiterverfolgen, ihre Treibhausgasemissionen bis spätestens 2040 auf Netto-Null zu senken.

Die Tramnetzentwicklung sei nicht Teil der Eignerstrategie. Diese treibe Basel-Stadt zusammen mit Basellandschaft, den Basler Verkehrs-Betrieben und der Baselland Transport AG (BLT) voran. Die Hauptziele der Tramnetzentwicklung 2030 seien direktere Verbindungen, fünf statt sieben Tramlinien in der Innenstadt, mehr Zuverlässigkeit sowie die Erschliessung von Entwicklungsarealen. Damit die wachsende Region ihre Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit behalten und ausbauen könne, brauche sie ein Tramnetz, das sich mit ihr weiterentwickle.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
5. 6. – 9. 10. 2022

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

**Das beste Kotelett
vom Freilandsäuli**

zum Grillieren oder
paniert zum Braten

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



Bettingen Bürgerspital Basel eröffnet Dorfladen mit Bistro

Neue Ära für den Dorfladen

mf. Der Gemeinderat Bettingen hat am 23. August dem Bürgerspital Basel (BSB) den Zuschlag erteilt, künftig den Dorfladen mit Bistro mit einem frischen Konzept zu betreiben, so eine gemeinsame Medienmitteilung der Gemeinde Bettingen und des BSB vom Donnerstag. «Für den Dorfladen in Bettingen beginnt eine neue Ära», ist dort nachzulesen, was sich auch auf die Hintergründe des Gesamtkonzepts des BSB, ein Unternehmen der Bürgergemeinde Basel, beziehen dürfte. Dieses habe im Hinblick auf das dreifache Angebot eines Lebensmittelladens mit Bistro und Postfiliale überzeugt.

Wenn Menschen aus Bettingen künftig im Dorfladen einkaufen, können sie dort auch einen Kaffee trinken, sich über die neusten Dorfneuigkeiten austauschen und gleich noch ein Paket aufgeben. Das Sortiment werde alles umfassen, was zur Grundversorgung nötig ist, und zwar lokal und saisonal ausgerichtet. Produkte von lokalen Bauernhöfen oder vom BSB-Biobauernhof Spittelhof in Biel-Benken könnten ebenfalls gekauft werden. Das Bistro biete einfache, vor Ort frisch hergestellte oder aufbereitete Gerichte, Snacks und vielseitige Getränke an. Mit seinen Aussen- und Innenplätzen solle es zu einem Treffpunkt für die Bettinger Bevölkerung werden.

Gesellschaftliche Teilhabe

Der neue Begegnungsort in Bettingen wird noch eine weitere Besonderheit aufweisen: Etwa sechs Menschen mit Behinderung werden dort an angepassten Arbeitsplätzen arbeiten. Ihnen zur Seite stehe ausgebildetes und professionelles Personal, das sie unterstützt und anleitet.

So ungefähr könnte sich der Blick in den neuen Dorfladen in Bettingen gestalten.

Visualisierung: zVg

Bürgerspital-Direktor Beat Ammann freut sich: «Mit dem Dorfladen entwickelt sich das BSB im Bereich Detailhandel weiter. Für das BSB ist es nicht nur Auftrag, sondern ein grosses Anliegen, Menschen mit Behinderung aktiv in den Arbeitsprozess einzubinden, dort, wo sie mit Kundinnen und Kunden in regem Austausch stehen, um ihnen eine grösstmögliche gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.» Für den Aufbau und die Bestimmung des Sortiments (Food und Non-Food) wird das Bürgerspital mit der Volg Konsumwaren AG zusammenarbeiten.

Während der kommenden Monate wird die Gemeinde Bettingen mit Einbezug des BSB die Umbaumassnahmen beginnen, «damit etwas Schönes und

Einladendes entsteht», so das Communiqué. Die feierliche Eröffnung des Dorfladens ist für Sommer 2023 geplant. Das BSB erhält damit einen zweiten Standort in Bettingen, denn seit den 1960er-Jahren ist es auf St. Chrischona vertreten; lange Zeit mit einem Rehabilitationszentrum und aktuell mit einem vielseitig genutzten Rochadehaus.

Lokal und erfahren

«Wir sind dankbar, den Dorfladen in erfahrene Basler Hände wie jene des Bürgerspitals Basel legen zu dürfen», sagt Gemeinderätin Eva Biland und verweist auf die acht öffentlichen Gastronomiebetriebe an verschiedenen Standorten in Basel und Allschwil, die das BSB bereits betreut, sowie auf den

Umstand, dass das Bürgerspital mit dem Streetwear-Laden Four Elements auch im Detailhandel präsent ist. Nebst der Erfahrung sei die lokale Verankerung zentral, die die Berücksichtigung von lokalen Betrieben gewährleiste. Auch sei beim BSB aufgrund seiner Ansässigkeit in Bettingen bereits ein Verständnis fürs Dorf vorhanden, erklärt Biland.

Nachdem nach der zweiten Ausschreibungsrunde keine passende Bewerbung eingegangen war, habe der Gemeinderat Bettingen am Schluss sogar aus drei sehr valablen Interessenten auswählen können, sagt die zuständige Gemeinderätin abschliessend. «Wir mussten eine Ehrenrunde drehen, aber es hat sich gelohnt.»

Juso Basel-Stadt «Initiative für eine Zukunft» lanciert

Juso-Aktivist:innen an der Wiese



Vertreterinnen und Vertreter der Juso Basel-Stadt am Wieseufer.

Foto: zVg

rz. Zur Lancierung der sogenannten Initiative für eine Zukunft haben Aktivistinnen und Aktivisten der Juso in der ganzen Schweiz Aktionen durchgeführt, teilt die Juso Basel-Stadt in einem Communiqué mit. Diese begab sich letzte Woche mit einem Transparent, auf dem der Spruch «Unsere Zukunft statt Ihre Profite» zu lesen war, ans Wieseufer. Der Fluss führt aufgrund der Trockenheit so wenig Wasser, dass der Uferbereich gesperrt werden musste, damit die in der Wiese lebenden Tiere neben den hohen Wassertemperaturen nicht noch durch menschliche Aktivitäten zusätzlich belastet werden. Damit stehe die Wiese symbolisch für die Dringlichkeit, etwas gegen die Klimakrise zu unternehmen.

«Das Bild, welches die Wiese abgibt, ist unerträglich! Ein Weiterwiebisher darf es nicht mehr geben, wir brauchen einen neuen Ansatz in der Klimapolitik», lässt sich Joris Fricker, Vorstandsmitglied der Juso Basel-Stadt und Einwohnerrat in Riehen, in der Medienmitteilung zitieren. Die Initiative für eine Zukunft wolle den

ökologischen Umbau finanzieren, indem sie Erbschaften und Schenkungen oberhalb eines einmaligen Freibetrags von 50 Millionen Schweizer Franken mit einer 50-prozentigen Steuer belegt. Die Klimakrise sei die grösste Krise unserer Zeit. Die bisherige Klimapolitik habe es aber versäumt, wirksame Antworten darauf zu finden und wälze die Last dieser Krise auf den Buckel der 99 Prozent ab.

«Wir brauchen eine soziale Klimapolitik: Die 99 Prozent sollen nicht für die Krise bezahlen, sondern die wahren Verursacherinnen und Verursacher», hält Lea Levi, Vizepräsidentin der Juso Basel-Stadt fest. Es seien die «Ultrareichen», die vom Kapitalismus, «jenem zerstörerischen System, welches die Klimakrise verursacht hat», profitieren, so das Communiqué. Deshalb sollten sie nun zur Kasse gebeten werden. Darüber hinaus ermögliche die Initiative die Finanzierung von ökologischen und sozialen Massnahmen, insbesondere in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Service public, schliesst die Medienmitteilung.

Bürgerrat Riehen Senkung der Einbürgerungsgebühren

Aufwand konnte reduziert werden

rz. Der Riehener Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 6. Mai beschlossen, die Einbürgerungsgebühren per 1. Januar 2023 zu senken, so eine Medienmitteilung vom 19. August. Die Reduktion betrage einheitlich 250 Franken pro Gesuch und sei möglich geworden, da in den letzten Jahren einige Prozesse angepasst worden seien. Dies habe dazu geführt, dass der Aufwand für die Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche substanziell reduziert werden konnte. Die Einbürgerungsdossiers würden mit dem kantonalen Migrationsamt digital ausgetauscht und die Bürgerräte könnten via eine kantonale Intranetplattform direkt auf die Dossiers zugreifen, ist im Communiqué des Bürgerrats nachzulesen.

Per 1. Januar 2023 werden für die Behandlung von Bürgerrechtsbegehren für ausländische Bewerberinnen und Bewerber über 25 Jahren 1700 Franken erhoben, für junge ausländi-

sche Bewerberinnen und Bewerber unter 25 Jahren ist es eine Gebühr von 1000 Franken und für Schweizer Bürgerinnen und Bürger eine von 700 Franken.

Gemäss kantonalem Recht sind in der Schweiz geborene Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Altersjahr weiterhin von den Kantons- und Gemeindegebühren befreit; es fällt lediglich die Bundesgebühr an.

Der Bürgerrat sei überzeugt, dass mit der beschlossenen Gebührenreduktion der Erwerb des Bürgerrechts zusätzlich erleichtert werde. Schliesslich wird in der Medienmitteilung abschliessend daran erinnert, dass in Riehen Wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das Riehener Bürgerrecht nicht besitzen, dieses noch bis Ende 2022 gegen eine Gebühr von 500 Franken erwerben können. Dies aufgrund der 500-jährigen Zusammengehörigkeit von Riehen und Basel.

Schulweg Aufruf an die Eltern der Bäumlihof-Schulen

Kein Elterntaxi via «Drei Linden»

rs. Auf Anregung aus den umliegenden Schulen empfiehlt die Verkehrspolizei, dass Eltern ihre Kinder nicht mehr im Quartiersträsschen «Zu den Drei Linden» ein- und aussteigen lassen, wenn sie sie per «Elterntaxi» zur Schule bringen, sondern in der Bäumlihofstrasse anhalten sollten. Die Verkehrspolizei erläutert dazu laut einer Mitteilung der Schulen: «In der Bäumlihofstrasse ist in beide Fahrtrichtungen ein äusserst grosszügiges Angebot an Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler vorhanden. Neben einer Erhöhung der Sicherheit direkt vor dem Schulhaus bieten diese den Kindern auch noch einen minimalen Schulweg. Dieser ist zumutbar und für die Entwicklung des Verkehrsverhaltens sowie das Pflegen sozialer Kontakte sehr wichtig.»

Dabei geht es um das Gymnasium Bäumlihof, um die Sekundarschulen Bäumlihof und Drei Linden sowie um die Primarschule Hirzbrunnen. Täglich kämen über 1800 Schülerinnen und Schüler via «Zu den drei Linden» zur

Schule, heisst es in der Mitteilung der Schulen. Die Kinder gingen diese Strasse entlang, beführen sie mit dem Fahrrad oder Trottinett oder müssten sie überqueren, wenn sie von der Busstation oder über die Wiese zu den Schulhäusern gelangten. Im Zusammenhang mit den Autos des Elterntaxi-Betriebs komme es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmenden.

Deshalb hätten die Schulleitungen den Rat der Verkehrspolizei eingeholt und sie doppelten nun nach: «Die Schulleitungen der Schulen Bäumlihof – Drei Linden – Hirzbrunnen freuen sich über diese Unterstützung und bitten alle Betroffenen, für allfällige Bring- und Holdienste in Zukunft ausschliesslich die Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten an der Bäumlihofstrasse zu nutzen.»

Die Initiative zu diesem Aufruf ging nicht zuletzt auch von den Schulkindern aus. Schülerinnen und Schüler der Klimagruppe des Gymnasiums Bäumlihof hatten nämlich eine Unterschriftensammlung zum Thema lanciert.

Bürgergemeinde

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 die Aufnahme der nachverzeichneten 2 Personen (2 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Aljovic, Gardian, serbischer Staatsangehöriger
Mc Dowell, Valeriy, ukrainischer Staatsangehöriger

Die Aufnahmen sind am 16. August 2022 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Umleitungen am Wochenende

rz. Die Gemeinde Riehen informierte am Montag über das temporäre Verkehrsregime während der Leichtathletik-Schweizermeisterschaften U16 und U18 am 27./28. August auf der Grendelmatte in Riehen.

Die Verantwortlichen des Sportanlasses erwarteten einen grossen Andrang an Sportbegeisterten. Das Park & Ride-Angebot beim Badischen Bahnhof stehe auch für diesen Anlass zur Verfügung. Dennoch sei auch mit individuellen Transporten und Anreisen bis nach Riehen zu rechnen.

Um die Wohnquartiere von Umleitungsverkehr und Parkplatzsuchenden zu entlasten, werde der Verkehr auf der Aeusseren Baselstrasse zwischen der Bettingerstrasse und der Grendelgasse Richtung Basel über die Nebenfahrbahn geleitet. Dabei gelte Tempo 30, die Fahrbahn werde für Fussgänger gesperrt – diese können das Trottoir auf der gegenüberliegenden Seite benutzen –, Anwohnende ausgenommen. Der Veloverkehr könne in Richtung Basel auf der Nebenfahrbahn verkehren.

Dadurch werde ein Fahrstreifen der Aeusseren Baselstrasse frei, sodass Richtung Lörrach zwischen der Grendelgasse und Bettingerstrasse die Fahrspur für Parkplätze genutzt werden könne. Verkehrsteilnehmer Richtung Lörrach verkehren auf der Aeusseren Baselstrasse ebenfalls mit Tempo 30 ab der Grendelgasse. So können 48 zusätzliche Parkplätze realisiert werden. Verkehrsleitslotsen regeln den Verkehr.

Da am Wochenende auch das eidgenössische Schwingfest stattfindet, müsse generell mit mehr Verkehr gerechnet werden. Alle sind gebeten, genug Zeit für die Anreise einzuplanen.

Einwohnerrat: Standortbestimmung

rs. Die erste Einwohnerratssitzung nach der Sommerpause steht am kommenden Mittwoch, 31. August, ganz im Zeichen einer Standortbestimmung. Hauptgesprächsstoff dürfte der Zwischenbericht zum Leitbild Riehen 2016–2030 sein, das der Gemeinderat dem Parlament zur Kenntnisnahme vorgelegt hat. Darin sieht sich der Gemeinderat weitgehend auf Kurs. Als Handlungsfelder, die im Moment besonderer Aufmerksamkeit bedürfen, sieht er die Entwicklungsprojekte im Dorfzentrum, die Schulraumplanung sowie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowohl für Familien als auch zunehmend für die ältere Generation. Auch müsse verstärkt daran gearbeitet werden, dass Barrieren für ältere Menschen zur Teilhabe an der Gesellschaft abgebaut werden könnten. Den ausbauwilligen Grossverteilern fehle es an räumlichen Möglichkeiten. Die Fläche des heutigen Gemeindehauses stehe dafür nach der vorläufigen Einschätzung der Denkmalpflege von 2021 wohl eher nicht zur Disposition. Erhöhter Handlungsbedarf bestehe ausserdem bezüglich der Sportanlagen – besonders im Sporthallenbereich.

Das Leitbild bildet eine wichtige Grundlage für die Legislaturziele 2022–2025, an denen seit Mai gearbeitet wird und die in der zweiten Jahreshälfte 2022 publiziert werden sollen.

Der Gemeinderat wird Interpellationen zur Geothermie, zum Landgasthof und zum Baustellenverkehr zu beantworten haben und legt Berichte zu diversen politischen Vorstössen vor. Sachgeschäfte sind keine traktandiert.

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettlingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Nein

Was für ein Wort! Kinder beginnen die Entwicklung ihrer ganz eigenen Persönlichkeit damit, im Alter von etwa zwei Jahren. Sie nutzen das Wort ausgiebig und lautstark. Es ist ein wichtiger Schritt zur Selbst- und Eigenständigkeit. Der Umgang mit diesem Nein ist wichtig – denn wenn nur die Jasager Zustimmung, Verständnis, Liebe erfahren, dann beginnt schon da ein Muster, das bis ins Erwachsenenalter wirkt: Die Kinder beginnen zu lernen, dass man es anderen immer recht machen soll und man auch dann Ja sagt, wenn man Nein meint. «Mit einem Ja kann man wie mit einer angezogenen Handbremse durchs Leben fahren.» (W. May, Psychologe)

Kennen Sie den Glaubenssatz «Wenn ich Nein sage, hat das negative Konsequenzen»? Fürchten Sie sich vor Konflikten, die entstehen könnten?

Wenn Sie Mühe haben, Nein zu sagen, weil sie sich als friedliebend sehen oder nicht als unfreundlich, unkooperativ oder egoistisch dastehen wollen – dann sind Sie damit nicht allein. Häufig sind es dabei gerade sensible Menschen mit viel Empathie, welche ein besonderes Sensorium für die Erwartungen, Wünsche und Enttäuschungen der andern haben, denen ein Nein besonders schwerfällt. Natürlich ist es grundsätzlich positiv, miteinander zu kooperieren und einander zu helfen. Doch wenn man zunehmend das Gefühl hat, zu kurz zu kommen, wenn man über eigene Gefühle hinweggeht und sich verstellt, statt seinen Weg zu gehen, dann verliert man sich selber. Letztlich gefährdet dies die mentale und körperliche Gesundheit. Nein sagen können, ist somit ein wichtiger Faktor für weniger Stress und ein besseres Leben.

Erlernte Glaubens- und Handlungsmuster infrage zu stellen, wird somit für viele Menschen notwendig, um Nein sagen zu lernen. Folgende Gedanken möchte ich Ihnen dafür mitgeben: Es geht nicht darum, jemanden abzulehnen oder sich zu sträuben – es geht darum, zu sich, zu seinen Bedürfnissen, Wünschen und Grenzen stehen zu können. Man kann lernen, sich und seine Gefühle ebenso ernst zu nehmen, wie die der andern. Dabei gilt es, auf die innere Stimme zu hören, die einem klar zu verstehen gibt, wenn einem etwas zu viel ist oder gegen den Strich geht.

Wer dafür eine griffige Formel braucht, dem sei folgende empfohlen: Ein Nein ist immer ein Ja zu sich selbst.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian
Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

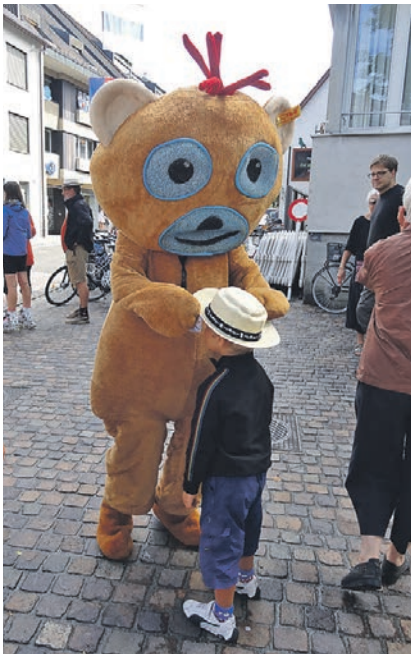
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

QUARTIERSAMSTAG Die BKB und die Stiftung Pro UKBB sorgten für gute Stimmung

Gute Unterhaltung, Kulinarik und eine Chance auf Gold

mf. Eine lange Schlange hat sich an diesem sonnigen Samstag vor der BKB-Filiale im Dorfkern Riehens gebildet. Wollen diese Leute, auffallend viele von ihnen mit demselben Strohhut angetan, alle ein Konto eröffnen? Nein, sie wollen gewinnen, und zwar am liebsten Gold. Das Glücksrad, das im Foyer des Geldinstituts virtuell gedreht werden kann, verspricht attraktive Preise, unter anderem zehn Gramm Fairtrade-Gold und Silbermünzen.

Die allerwenigsten heimsten derart hochkarätige Gewinne ein, doch auf die gute Stimmung drückte das keineswegs. Der erste Quartiersamstag der Basler Kantonalbank, die diesen mit der Stiftung Pro UKBB durchführte – der Erlös geht an ebendiese Stiftung, die sich für ein starkes Kinderspital einsetzt – schien ein voller Erfolg zu sein. Unterschiedlichste Menschen drängten sich an den Verpflegungsständen, freuten sich am hübschen und praktischen «Bhaltis», dem bereits erwähnten Sonnenhut,



Pro UKBB-Maskottchen Bobby schaut zum Rechten.



Dieser kleine Velorennfahrer tritt für ein Früchteshake kräftig in die Pedale.



Inmitten der Festbesucher ist BKB-Maskottchen Flip ganz ins Gespräch vertieft.

Fotos: Michèle Fallier

RENDEZ-VOUS MIT ... Kirill Zvegintsov, Riehener Pianist und Mitbegründer des Vereins «Musik Ausserberg»

In der Schweiz ging sein Traum in Erfüllung

Dass Kirill Zvegintsov hier lebt, ist purer Zufall, dass er professioneller Musiker ist, hingegen ein bewusster Entscheid, den er schon als Kind getroffen hatte. Der gebürtige Ukrainer wusste nämlich, wie er sagt, «schon immer», dass er sich einst beruflich mit Musik beschäftigen möchte. «Etwas anderes kam für mich nicht infrage, einen Plan B hatte ich nicht», stellt Zvegintsov klar. Gleichzeitig wusste er aber auch, dass seine Träume in der Ukraine keine Zukunft haben.

Den aktuellen Krieg meint er damit nicht, denn Kirill Zvegintsov lebt schon seit 17 Jahren in der Schweiz. Doch generell habe die Ukraine damals keine Perspektive für Musikerinnen und Musiker geboten. Es habe keine Nischen gegeben, in denen man sich habe entfalten können. «Was ich mir vorgestellt habe, war dort unmöglich», meint der Pianist. Und so begann er nach seinem Klavierstudium in Kiew sich in Westeuropa zu bewerben, und zwar «total ins Blaue». Dutzenden von Universitäten und Hochschulen in Deutschland und Österreich habe er E-Mails geschrieben, doch die positive Nachricht sei schliesslich von ganz woanders gekommen: aus der Schweiz. «Meine Freunde haben Tomasz Herbut, Professor an der Hochschule der Künste Bern, heimlich meine CD geschickt, woraufhin dieser mich nach Bern eingeladen und später sogar bei der Beantragung des Stipendiums unterstützt hat», erinnert sich Zvegintsov begeistert.

Es folgte ebenda ein Master in Klavier, danach eine Spezialisierung in zeitgenössischer Musik an der Musik-Akademie Basel und schliesslich nochmals in der Hauptstadt eine Weiterbildung zum Dirigenten. Heute ist Kirill Zvegintsov 38 Jahre alt, organisiert und gibt Konzerte, dirigiert und arbeitet dreimal die Woche auch als Klavierbegleiter. Kürzlich hat er in Riehen, wo er nun wohnt, mit Kollegen einen Musikverein unter dem Namen «Musik Ausserberg» gegründet und veranstaltet seit Juni diverse Garten-



Der Pianist Kirill Zvegintsov wohnt seit fünf Jahren in Riehen und genießt das kulturelle Angebot, aber auch die Natur- und Stadtnähe. Foto: Nathalie Reichel

konzerte. Er sei dankbar, dass er damals in die Schweiz habe kommen dürfen. «Das war die beste Erfahrung meines Lebens. Ich würde es jederzeit nochmals tun.»

Trotz Schattenseiten zufrieden
Natürlich gelte es aber auch hier, in der Schweiz, die Balance zu finden zwischen dem, was man machen «will», und dem, was man zur Finanzierung der Lebenskosten machen «muss», räumt Kirill Zvegintsov ein. Wie viele andere Musikerinnen und Musiker hat auch er einen Teilzeitjob – jenen als Klavierbegleiter –, denn lediglich von Konzerten lässt sich nicht leben. Die hohe Konkurrenz in der Szene, aber auch die zeitliche sowie örtliche Flexibilität und Spontantität, die man als Musiker haben muss, seien weitere Schattenseiten des Berufs.

schlechten Glace, unterhielten sich, schäkerten mit den Maskottchen Bobby und Flip oder verfolgten das Geschehen auf der Bühne. Dort sorgte der Zauberkünstler Daniel Kalman für Faszination, die Brüder Ferns brachten mit ihren tollen Stimmen und zeitlosen Evergreens die Menschen in Bewegung und BKB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter zeigten sich von ihrer legeren Seite.

Für die Kleinen lockte das Kinderzelt, wo man basteln und sich schminken oder frisieren lassen konnte. Gleichenerorts konnten die Knirpse sogar lernen, wie man Gliedmassen eingipst. Allen Altersgruppen stand es offen, sich mit eigener Kraft einen vitaminreichen Fruchtsaft zu erstrampeln, doch es waren eher jüngere Semester dabei zu beobachten. Die älteren frönten stattdessen dem Vergnügen, den vergorenen Traubensaft zu degustieren. Ob Zuckerwatte oder Wurst, ob Aktivität oder Gemütlichkeit: Rundum waren zufriedene und fröhliche Gesichter zu sehen.

Bortliks neuer Krimi

rs. Der in Riehen lebende Schriftsteller Wolfgang Bortlik stellt im Kulturhaus Bider&Tanner (Aeschenvorstadt 2, Basel) seinen neuen Krimi. Die Buchvernissage findet statt am Montag, 5. September, um 19.30 Uhr. Die Platzzahl ist beschränkt (Anmeldung via Telefon 061 206 99 46 oder ticket@biderundtanner.ch, Eintritt Fr. 15.–). Der Anlass wird moderiert von Raphael Zehnder, SRF.

Zur Ausgangslage: An einem Wochenende geschehen in Basel zwei Morde. Die Opfer sind ein hartköpfiger Banker und ein grüner Unterstützer der Klimajugend. Sozusagen von jeder Seite einer. 1:1. Gleichstand. «Basler Gleichstand» heisst denn auch der neue Kriminalroman, auf welchem Bortlik seinen Helden Melchior Fischer und Kommissär Gsöllpointner auf Verbrecherjagd schickt.

VRD-Flohmarkt

mf. Morgen Samstag, 27. August, findet im Dorfkern von Riehen der Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) statt. Zwischen 9 und 16 Uhr können alle Schnäppchenfans, Liebhaberinnen von Antiquitäten und Liebhaber von Raritäten im Webergässchen und in der Schmiedgasse stöbern und feilschen. Der nächste VRD-Dorfmarkt – mit Oktoberfest – steht am Samstag, 10. September, an.

Offenes Singen

rz. Das samstägliche Offene Singen im Sarasinpark findet weiterhin statt. Das nächste Mal morgen Samstag, 27. August, dann am 3., 10., 17. und 24. September sowie am 1. Oktober zwischen 16.30 und 17.30 Uhr. Treffpunkt ist im Sarasinpark beim Eingang der Musikschule Riehen an der Rössligasse 51. Es findet bei jeder Witterung statt. Die Leitung hat Stefan Hulliger, es ist keine Anmeldung erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Regeneration ohne Musik

Es mag zunächst überraschen, aber in seiner Freizeit hört Kirill Zvegintsov keine Musik. «Ich genieße die Pause, die Stille oder manchmal auch die Vögel im Garten. Diese Zeit brauche ich zum Regenerieren», erklärt der Musiker. Generell lasse er Musik nicht gerne im Hintergrund laufen, sondern höre sie lieber ganz bewusst. Wenn Musik in der Freizeit, dann also eher einmal ein Konzert oder eine Oper. Ansonsten treibe er gern Sport, koche, treffe sich mit Freunden oder lese gern. Als hätte er aufs passende Stichwort gewartet, springt er auf und holt ein Buch hervor: «Helge und Gschichte us em alte Basel» von Adolf Zinsstag. «Mein erstes Buch auf Baseldeutsch», kommentiert er etwas verlegen, «vorhin habe ich den kleinen Prinzen auf Berndeutsch gelesen.» Kirill Zvegintsov spricht übrigens eine Mischung zwischen Berner und Basler Dialekt, ein ukrainischer Akzent ist kaum herauszuhören.

Aufgrund des Krieges in seiner Heimat, der ihn die letzten Monate in einen «Zustand der Ohnmacht» versetze, wohnen seine Mutter und Schwägerin seit Kurzem in Basel. In Riehen lebt Kirill Zvegintsov seit fünf Jahren – und kommt beim Erzählen fast nicht mehr aus dem Schwärmen heraus: Die Mischung aus Stadt und Natur, die Kulturszene, die Freundlichkeit in der Nachbarschaft, die Erholungsmöglichkeiten ... Das sei eine ganz andere Lebensqualität hier als in den Städten.

Der 38-jährige Musiker lebt zusammen mit drei Kollegen im Haus der kürzlich verstorbenen Annemarie Bürgin, die er damals, bei seiner Ankunft vor fünf Jahren, im Nu ins Herz geschlossen hatte: «Ich kam in einer heissen Septembernacht erst gegen Mitternacht an und Annemarie empfing mich herzlich mit zwei kühlen Gläsern Weisswein im Garten. Einfach herrlich.»

Nathalie Reichel

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Alex Capus**
[–] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag

2. **Thomas Hürlimann**
Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag

3. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Nächte –
Kommissar Dupins elfter Fall
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

4. **Donna Leon**
Milde Gaben –
Commissario Brunettis 31. Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag

5. **Alice Pantermüller, Daniela Kohl**
Mein Lotta-Leben –
Alles Tschaka mit Alpaka!
Jugendroman | Arena Verlag

6. **Bonnie Garmus**
Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag

7. **Joachim B. Schmidt**
Tell
Roman | Diogenes Verlag

8. **Alfred Bodenheimer**
Mord in der Strasse
des 29. November
Kriminalroman | Kampa Verlag

9. **Isabel Allende**
Violeta
Roman | Suhrkamp Verlag

10. **Ildikó von Kürthy**
Morgen kann kommen
Roman | Wunderlich Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Lukas Schmutz**
Basel, unterwegs –
26 Spaziergänge
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

2. **Martin Suter**
Einer von euch –
Bastian Schweinsteiger
Biographisches | Diogenes Verlag

3. **Michael Sommer**
Dark Rome –
Das geheime Leben
der Römer
Geschichte | C.H. Beck Verlag

4. **Claudia Erisman, Werner Aebischer**
Von Stein zu Stein
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag

5. **Catherine Belton**
Putins Netz
Politik | Harper Collins Verlag

6. **Christiane Hoffmann**
Alles, was wir nicht erinnern
Geschichte | C.H. Beck Verlag

7. **Kathrin Köller, Irmela Schautz**
Queergestreift
Alles über LGBTIQ+
Jugendsachbuch | Carl Hanser Verlag

8. **Maria Castrejón, Susanna Martin**
Annemarie
Sach-Comic | Lenos Verlag

9. **Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb**
Basel und seine Bäume
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

10. **Agota Lavoyer, Anna-Lina Balke (Illus.)**
Ist das ok?
Kindersachbuch | Mabuse Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Hecken schneiden:

Viva Gartenbau
061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Mitten im Dorf

RIEHERER ZEITUNG

Zu vermieten per sofort in **Riehen**:
Neu renovierte
2½-Zimmer-Wohnung
mit gedeckter Terrasse und Sitzplatz (BWF 75,7 m², NWF 66,1 m²).
Inkl. Terrasse und Gartensitzplatz, sep. Keller und Waschraum.
Miete Fr. 1880.– (inkl. NK)
Telefon 078 411 41 75

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ057339

Erstvermietung nach Sanierung!

3.5-Zimmerwohnung auf Chrischona

Geniessen Sie den ursprünglichen Charme einer Altbauwohnung, kombiniert mit modernem Baustandard und hochwertigen Materialien

trimag 061 225 50 50
www.trimag.ch

Selbstständiger, gelernter Gärtner

übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 1000
inserate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN

BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Gesucht Nachhilfelehrer/innen

auch Pensionisten/innen willkommen

- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon
062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS
RECHNUNGSWESEN

RESTAURANT CERESIO

Holzmühleweg 17, 4125 Riehen

Sommer-Spezials

Raviolini al Plin
(Piemonteser Spezialität)

Hausgemachtes Vitello Tonnato

Roastbeef

Rindsfilet (klein) Fr. 25.50
(Fleisch von Metzgerei Mathis, Dornach)

Reservierungen bitte unter:
Telefon 079 746 32 08

Jubiläum 90 Jahre

Benefizkonzert zugunsten IVB Behindertenselbsthilfe
«La Compagnia Rossini»
Freitag, 23. September, 19.30 Uhr
im Musiksaal des Stadtcasino Basel
Vorverkauf bei Ticketcorner

Neubau Stöckliwohnungen WG Vogelbach

3-Zimmer-Wohnung in Stöckli Neubau (Baujahr 2018) WG Vogelbach

Wir vermieten per Vereinbarung eine 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock mit Balkon, im Kettenackerweg 28.

Die Wohnung kostet Fr. 2061.– inkl., es sind Anteilsscheine von Fr. 15'000.– zu leisten.

Die Wohnung ist altersgerecht und rollstuhlgängig. Wir suchen ältere Menschen, die sich für das genossenschaftliche Leben interessieren.

Weitere Infos unter:
www.wg-vogelbach.ch

Ausstattung

Parkettböden, offene und moderne Küche, Réduit, Dusche/WC, Sitzplatz oder Balkon (10 m²), Lift, 1 Kellerabteil, gemeinsamer Wasch-/Trocknungsraum

Kontakt: vermietung@wg-vogelbach.ch
Telefon 076 528 60 94

Kirchenzettel

vom 27. August bis 2. September 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/video Gottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: KG Thomas

Dorfkirche

Sa	14.00	Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Lukas Wenk
	18.30	Safe Lane-Open Space, Meierhof, Zehntenkeller
	19.00	Taizégebet
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	15.00	Bibelcafé online, Leitung Pfarrerin Martina Holder
Do	9.30	Café Euler, Meierhof
	12.00	Mittagsclub Meierhof

Kirche Bettingen

Sa	14.00	Jungschar Bettingen-Chrischona
So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Rothen
Mi	9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

Sa	10.00	Fiire mit de Kleine
So	19.00	Taizégebet in der Dorfkirche
	20.00	Makarios Abendgottesdienst, Maya Frei und Team
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Sarah Meister, Tel. 077 402 39 35
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien
	14.30	Café Kornfeld geöffnet
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.30	Café Kornfeld geöffnet
	18.00	Freundinnenabend, Anmeldung bei Maya, Tel. 078 687 42 38
Sa	18.30	Rise & Shine Lagerrückblick

Andreashaus

Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	19.30	Abendmahlsgottesdienst, Kommunitätsleitung
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa	14.00	Jungschar
	19.00	Phosphor
So	10.00	Gottesdienst (Predigt Michi Kilchenmann) mit Livestream
	10.00	Kidstreff
	10.00	Pandas (0–3 Jahre)
	10.00	Eisbären (3–6 Jahre)
	10.00	Training im Gottesdienst dabei
Di	6.30	Stand uf Gebet
	20.00	Botschaftergebet
Mi	14.15	Wulle-Club
Do	9.00	Gebet Konfliktsituation Russland-Ukraine
	12.00	Mittagstisch 50+

Schenken Sie Lesepass.

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Demenz?

/Kostenlose Beratung:

061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
Für Angehörige und Betroffene/

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa	17.30	Kommunionfeier (B. Hänggi)
So	10.30	Kommunionfeier (B. Hänggi)
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00	Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
		bis 18.00 Uhr, Anbetungszeit
Mi	17.00	Eucharistiefeier mit anschliessen-dem «Käffeli» im Pfarreiheim
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessen-dem «Käffeli» im Pfarreiheim
Fr	17.30	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag

Ein Jubiläumsgruss aus dem Bernbiet

rz. 500 Jahre Riehen bei Basel, das feiert die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen auch mit einem Festgottesdienst. Dies zum alljährlichen Erntedankgottesdienst am ersten Septembersonntag, am 4. September, um 10 Uhr in der Dorfkirche. Während Thomas Kyburz wieder schöne Sonnenblumen liefert und die Bäckerei Gerber ein Erntedankbrot gestaltet, bereiten Gemeindeglieder eine köstliche Erntedanksuppe und verschiedenen Desserts vor. Wir alle wollen daran erinnern, dass Nahrung und Auskommen, Arbeit und Frieden keine Selbstverständlichkeiten sind. Darum ist es gut, wenn wir an diesem Sonntag an Gott als den Schöpfer aller Gaben denken.

Mit eidgenössischer Verstärkung wollen wir uns auch am Jubiläum – 500 Jahre Riehen bei Basel – mitfreuen und haben dazu Liedermacher Christof Fankhauser aus dem Kanton Bern eingeladen. Er, ausgebildeter Lehrer und Musiker, verzaubert seit vielen Jahren Kleine und Grosse mit seinen Mundartliedern und seiner fröhlichen Art, Menschen durch Musik Hoffnung zu schenken. Der Gottesdienst am 4. September ist als Gottesdienst für alle Interessierten geplant, in dem auch Kinder ganz herzlich willkommen sind. Dort dürfen alle mitsingen und eine Geschichte erleben, zu der Christof Fankhauser auch ein passendes Lied geschrieben hat.

Anschliessend an den Gottesdienst kann man unseren Berner Jubiläumsgast auch vor der Kirche erleben. Dort singt Christof Fankhauser zwischen 11.30 und 12 Uhr sogar einige Lieder solo. Für Verpflegung und Spiele laden wir herzlich bis 14 Uhr rund um die Dorfkirche ein und freuen uns, so einen Jubiläumsgruss besonderer Art vorzubereiten.

*Pfarrerin Martina Holder,
Vorbereitungsteam Festgottesdienst*



Liedermacher Christof Fankhauser aus dem Bernbiet.

Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 26. AUGUST

Wanderkonzert bei Sonnenuntergang
Spaziergang durch die Natur mit musikalischen Intermezzi von Flavian Graber. Treffpunkt: Haltestelle Riehen Dorf. 18–21 Uhr. Ende in Bettingen mit Aussicht auf die Chrischona. Reservation via www.ticketino.com erforderlich. *Eintritt Fr. 25.–.*

Theaterstück: 7000 Gulden

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 20.– bis Fr. 50.–.*

SAMSTAG, 27. AUGUST

Flohmarkt im Dorfzentrum

Organisiert von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Webergässchen und Schmiedgasse, Riehen. 9–16 Uhr.

Flohmarkt in Bettingen

Organisiert vom Frauenverein und vom Verkehrsverein Bettingen. Dorf Bettingen. 10–16 Uhr.

Leichtathletik Schweizermeisterschaften U16/U18

Diverse Sportdisziplinen und Festwirtschaft. Organisiert vom Turnverein Riehen. Sportanlage Grendelmatte, Grendelgasse 21, Riehen. Ganztags ab 10 Uhr. *Eintritt frei.*

Offenes Singen im Sarasinpark

Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule (Rössligasse 51, Riehen). 16.30–17.30 Uhr. *Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt.*

Konzert am Ausserberg:

Fallschirm für Schmerzenskinder

Was tun Schmerzenskinder, wenn ihnen der Absturz droht? Konzert mit Graham F. Valentine (Stimme) und Lukas Metzenbauer (Harmonika, Stimme). Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Platzreservation unter konzerte.am.ausserberg@gmail.com. *Eintritt (inkl. Apéro) Fr. 30.–, ermässigt Fr. 15.–.*

KUTSCHENWELT Hü-Basel fotografiert und dreht eine Runde

Es geht vorwärts mit den Kutschen



Eine Kutsche des Vereins Hü-Basel am Naturmärt mitten in Riehen.

Foto: zVg

mf. «Hü!» heisst es am Samstagnachmittag, 3. September, zwischen 14 und 15 Uhr in Riehen. Dann werden nämlich zwei Kutschen im Werkhof gespannt, die nach ihrer Fahrt durch die Rössligasse und einer Runde durch den Dorfkern den Weg in die Baselstrasse einschlagen werden – natürlich mit Halt an der roten Ampel – um schliesslich bei der Schenkelscheune an der Rössligasse Station zu machen. Dort findet sodann ein Fotoshooting statt, wobei ausnahmsweise nicht die Menschen in den Kutschen, sondern die Gefährte selber und natürlich die dazugehörenden Pferde im Mittelpunkt stehen. Die Schenkelscheune beherbergt momentan noch die Gemeindegärtnerei, wird aber inskünftig vom Verein Hü-Basel als Kutschenmuseum mit zwei Sälen genutzt, das auch für externe Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll.

Die Fotos werden fürs Infomaterial zur Ausstellung und zur demnächst zu gründenden Stiftung Hü-Basel angefertigt, berichtet Nicolas Lüscher aus Riehen, Präsident des gleichnamigen Vereins. Gleichzeitig wollten er und seine Vereinskolleginnen und -kollegen die Gelegenheit nutzen, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Interessierte können also Fragen zur Stiftung und zum geplanten Museum stellen, aber natürlich auch einfach nur einen Augenschein nehmen. «Zuschauerinnen und Zuschauer sind jederzeit willkommen!»

Wunschort Schenkelscheune

Der gemeinnützige Verein Hü-Basel, der sich zum Ziel gesetzt hat, die vielfältige Basler Kutschenkultur der Öffentlichkeit näherzubringen und die Traditionen der Kutschen als ehemals alltägliche Fortbewegungsmittel in lebendiger Form zu zeigen, war schon eine ganze Weile auf der Suche nach einem Ort für seine Kutschensammlung. Die Schenkelscheune an der Ecke Rössligasse/Inzlingerstrasse zeichnete sich als idealer Ort ab und mit der Übertragung der Schenkelscheune vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen der Gemeinde, um eine Fremdnutzung zu ermöglichen, machte der Einwohnerrat im Juni 2021 den Weg frei für den Umzug der Gemeindegärtnerei in den Werkhof am Haselrain.

Ende März wurde schliesslich auch das Budget für den Umzug der Gärtnerei genehmigt, weshalb es für den Verein Hü-Basel an die Feinplanung gehen kann. In den nächsten Wochen werde die Stiftung Hü-Basel gegründet und der Unterzeichnung des Mietvertrags mit der Gemeinde Riehen stehe auch nichts mehr im Wege, freut sich Lüscher. Das Ausstellungsprojekt heisse «Hü-Kutschenwelt» und verspreche auf jeden Fall lebendig zu werden. «Kutschen sind Objekte zur Nutzung und es ist nicht deren Sinn, nur herumzustehen», erklärt der Vereinspräsident. In diesem Sinne also: Hü!

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunde zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Mehrzweckraum des Pflegeheims Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr. *Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.*

MITTWOCH, 31. AUGUST

Tatzelwurm

Spielen, Plaudern und Znüni für Mütter oder Väter mit ihren Kindern bis vier Jahren. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. 9–11 Uhr.

Lirum Larum - Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Sound Garden: Tonino Castiglione

Leidenschaftlicher Gesang, virtuosos Gitarrenspiel und originelle Anekdoten mit Tonino Castiglione. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18–20 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.*

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr. Besucherzahl auf acht Personen begrenzt. *Anmeldung via zentralsekretariat@riehen.ch oder 061 646 82 43 erforderlich.*

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER

Kellerbar

Treffpunkt für Jugendliche mit kleinem Getränkeangebot im Gewölbekeller, Baselstrasse 100, Riehen. Organisiert von der mobilen Jugendarbeit Riehen. 17–21 Uhr.

Theaterstück: 7000 Gulden

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 20.– bis Fr. 50.–.*

500 JOOR ZÄMME Gymnasium Bäumlhof am Jubiläumsfest

Musik und ein Hirnprojekt

rs. Mit einem Konzert auf der Showbühne an der Bäumlhofstrasse auf der Höhe der Zivilschutzanlage Zu den drei Linden eröffnet das Gymnasium Bäumlhof am kommenden Freitag, 2. September, das Gesamtprogramm des dreitägigen Volksfests anlässlich der 500-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel.

Chor- und Bigbandkonzert

Zwischen 18 Uhr und 19 Uhr werden der Chor des Gymnasiums Bäumlhof und die Big Bäuml Band auf der Bühne stehen. Unmittelbar danach, um 19 Uhr, folgt die offizielle Festeröffnung auf der kleinen Bühne auf der gegenüberliegenden Seite der Bäumlhofstrasse, die als Verbindung zwischen Basel und Riehen zum Zentrum des gemeinsamen Fests wird.

Im weiteren Verlauf des Freitagabends folgen Auftritte von Improvisante (19.45 Uhr, kleine Bühne), Nicole

Bernegger (20.30 Uhr, Showbühne), dem Patrick Joray Quartett (21.45 Uhr, Showbühne), Schwellheim (22.45 Uhr, Showbühne) und Skip (0.30 Uhr, Showbühne).

Während aller drei Festtage präsentiert die Fachschaft Bildnerisches Gestalten des Gymnasiums Bäumlhof eine Kunstperformance und -installation zum Thema Hirn bei der Bushaltestelle Dreilinden.

«Früher einmal war das Gymnasium Bäumlhof explizit das «Riechmer Gymi», heute wird die Schule von einer bunt gemischten Basler und Riehener Schülerschaft besucht. Dennoch ist und bleibt uns die Verankerung im Hirzbrunnenquartier und die besondere Verbindung mit Riehen sehr wichtig», sagt Elisabeth Simon, Rektorin des Gymnasiums Bäumlhof. Und deshalb sei der Auftritt am Jubiläumsfest «500 Joor zämme» der Schule auch so wichtig.



Der GB-Chor und die Big Bäuml Band anlässlich des Sommerkonzerts vom Juni im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco Basel.

Foto: Jacques Merkle

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Mondrian Evolution. Bis 9. Oktober.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Mittwoch, 31. August, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinée. Rundgang zur Mondrian-Ausstellung mit Schwerpunkt auf dessen Bildfindungen und die maltechnischen Erkenntnisse aus dem Mondrian Conservation Project. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets vorab online oder an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Museumseintritt).*

Mittwoch, 31. August, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Mondrian, «Composition No. VI», 1914. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 9720 oder E-Mail: fuehrungen@fondation-beyeler.ch

Nach dem Unwetter vom 17. August blieb das Museum vorerst geschlossen, bitte erkundigen Sie sich über die Wiedereröffnung aktuell auf www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Sommeracrocchage. Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Mit besonderer Hervorhebung von Nicole A. Wietlisbach. Ausstellung bis 11. September. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Matthias Holländer – Fotografie. Vernissage: Sonntag, 28. August, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 6. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN

BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonntag, 28. August, 14–17 Uhr: Traumhaft verrückte Theaterreise.** Pocht Abenteuerlust in deinem Herzen? Dann komm mit auf eine grosse Reise. Dein Pass? Deine Fantasie. Dein Reisegepäck? Viel Spiellust. Gemeinsam erfinden wir Länder, schlüpfen in Rollen, verkleiden uns und reisen im Museumshof auf Theaterart durch unsere Traumländer. Kleines Zvieri inbegriffen. Für Kinder ab 7 Jahren, Anmeldung erforderlich. *Preis: Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Diensttag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

WENDELIN RIEHEN

INZLINGERSTRASSE 50

Mondrian-Motive auf Glasbildern von Peter A. Vogt. Ausstellung bis 22. September. *Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen. Telefon 079 772 59 55.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Fabelwesen. Ausstellung bis 25. September. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormale und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLÉE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

KUNSTTAGE BASEL Vom 1. bis 4. September gibt es an über 50 Orten Kunst zu betrachten – aber auch zu erleben

«Riehen hätte auf jeden Fall Potenzial»

Nächste Woche finden wieder die Kunsttage Basel statt. Die Veranstalter bleiben ihrem Grundkonzept treu, präsentieren aber auch Neues.

NATHALIE REICHEL

Erstmals im September 2020, dann im Juni 2021 und dieses Jahr wieder im September: Entstanden sind die Kunsttage Basel vor rund zwei Jahren aus der Not der Pandemie heraus, unter anderem auch wegen der damals abgesagten Art Basel.

Die dezentrale Kunstveranstaltung hat sich offenbar bewährt und geht deswegen in der kommenden Woche, vom 1. bis 4. September, in die dritte Runde. Man befinde sich zwar noch immer in der Entwicklungsphase, so Co-Initiant und Kurator im Kunstmuseum Basel Daniel Kurjaković, und auch bezüglich Zeitpunkt sei man gerade daran, herauszufinden, was am besten funktioniert; man suche den «richtigen Platz» in der regionalen Kulturlandschaft. Was aber nicht unbedingt bedeute, dass sich der Verein und die Geschäftsleitung hinter den Kunsttagen Basel künftig auf einen bestimmten Monat im Jahr festlegen wolle. «Wir wollen nicht eine Maschine kreieren, die jedes Jahr wie gehabt losrattert», so Kurjaković.

Entwicklungsphase hin oder her, in den zwei Jahren haben sich bereits einige Punkte herauskristallisiert, die sich wohl bewährt haben und deswegen auch im diesjährigen Programm wieder aufgenommen werden. Zum einen der Zusammenschluss unterschiedlichster Kunstinstitutionen – von der kleinen Galerie bis zu der weltberühmten Fondation Beyeler: «Wir wollen die Gesamtheit der lokalen Kunstszene abbilden: nicht nur die grossen, bereits national und international bekannten «Leuchttürme», sondern auch kleine, angehende oder junge Kunstschaaffende und Institutionen», so Daniel Kurjaković. Zum anderen gehört auch das Angebot eines Extra-Programmes zum Bewährten der Kunsttage, das in den vergangenen Jahren eine Skulptur- und Objektausstellung im öffentlichen Raum sowie digitale Tours umfasste und heuer



In einer Medienkonferenz am Mittwoch informierten Nora Lohner und Daniel Kurjaković gemeinsam zu den Kunsttagen Basel, die nächste Woche starten.

Foto: © Frederick Dürr

in Form von Live-Performances über die Bühne gehen wird. Digitale Rundgänge wird es auch dieses Jahr wieder geben.

Die Live-Performances sind unter dem Titel «Sharing Movements» zusammengefasst und werden im öffentlichen Raum ausgetragen – aus einem ganz bestimmten Grund, wie Geschäftsführerin Nora Lohner erläutert: «Öffentliche Schauplätze bieten eine Niederschwelligkeit, die in den Institutionen nicht gegeben ist. Indem wir dort Kunst präsentieren, befinden wir uns in der direkten Lebenswelt der Bevölkerung und schaffen nicht nur einen einfachen Zugang zu Kunstwerken, sondern auch eine neue Perspektive auf allbekannte Orte.»

Die Performances und Live-Events wurden von einer Programmgruppe zusammengestellt. Besonders empfiehlt Nora Lohner «Houseplants on Tour», eine Art Pflanzenprozession von Sergio Rojas Chaves, die die Beziehung zwischen Mensch und Natur, aber auch die häufig als selbstverständlich wahrgenommene Flora in der Region beleuchten soll. Diese und andere Aktivitäten böten Momente zum Innehalten und Gelegenheit für

gemeinsame Erlebnisse – und das sei im Prinzip das «Statement» der Kunsttage Basel, so die Geschäftsführerin. Wieder kaum vertreten ist die Riehener Kunstszene. Während letztes Jahr drei hiesige Institutionen teilnahmen, sind es jetzt nur noch zwei: die Fondation Beyeler und die Galerie Henze & Ketterer & Triebold. «Wir haben auch dieses Jahr den Kunst Raum Riehen angefragt, doch dieser wird zum Zeitpunkt der Kunsttage keine laufende Ausstellung haben», erklärt Lohner.

Führungen statt Performances

Auch Live-Performances wird es in Riehen keine geben. Dafür aber individuelle Führungen in der Galerie und die Videoinstallation «Pretty much every film and video from 1992 until now» des renommierten schottischen Künstlers Douglas Gordon, die im Rahmen der Kunsttage exklusiv in der Fondation Beyeler gezeigt wird. Überhaupt habe das Veranstaltungsteam heuer – im Gegensatz zu den vorigen Jahren – den Anspruch gehabt, dass jede der 54 teilnehmenden Institutionen auch einen exklusiven Programmpunkt anbietet, ob Workshop, Führung, Performance,

Künstlergespräch oder anderes. Das schaffe ein anderes, persönlicheres Erlebnis, als wenn man die Ausstellung lediglich betrachte, so Lohner.

Dass Riehen künftig mehr ins Programm einbezogen wird, ist laut Daniel Kurjaković wohl nicht auszuschliessen: «Potenzial gäbe es auf jeden Fall.» Zum Beispiel, indem man weitere Galerien oder auch Künstlerateliers mit ins Boot hole. Viele Künstlerinnen und Künstler hätten ihre Ateliers in Riehen – unter anderem der Riehener Werner von Mutzenbecher, dessen Kunst übrigens nächste Woche in der Galerie Gisèle Linder auch zu sehen sein wird.

Für die diesjährige Ausgabe wünsche man sich ein altersmässig gut durchmischtes Publikum so wie in den vergangenen beiden Jahren. Schön wäre es, so Kurjaković, wenn die Kunsttage Basel auch dieses Jahr den «numerischen Erfolg» verbuchen könnten: «Letztes Jahr zählten wir 18'000 Besuchende, die wir dieses Jahr durch unsere reichhaltigere Programmierung hoffentlich übertreffen werden.»

Das detaillierte Programm ist unter www.kunsttagebasel.ch zu finden.

Schoggitaler werden wieder verkauft

Im September verkaufen Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz den beliebten und traditionsreichen Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz setzen den Haupterlös des Schoggitalers 2022 ein, um wertvolle Ortsbilder zu pflegen und den Lebensraum lebenswerter zu machen.

In der Schweiz wird viel gebaut. Um die Natur und wertvolles Ackerland zu schützen, müssen die Dörfer und Städte dichter gebaut werden. «Wir sollten Sorge tragen, dass sie nicht nur dichter, sondern auch lebenswerter werden», so das Communiqué. Wie es Gemeinden gelingt, sich zu entwickeln, wertvolle Bauten zu erhalten und zusätzliche Lebensqualität zu schaffen, zeigt seit 50 Jahren der Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes. Mit dem Kauf des Schoggitalers 2022 hilft man den genannten Institutionen, wertvolle Ortsbilder zu pflegen und unseren Lebensraum lebenswerter zu machen. Zudem werden zahlreiche Tätigkeiten von Pro Natura und dem Schweizer Heimatschutz unterstützt.

Die Schoggitaleraktion dient nicht allein den Anliegen des Natur- und Heimatschutzes in der Schweiz. Auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Sie erhalten didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «50 Jahre Wakkerpreis», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Der Verkauf der Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch sowie Fairtrade-zertifiziertem Kakao (Max Havelaar) startet demnächst. Schulkinder verkaufen vom 29. August bis 26. September 2022 in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. Ausserdem können die Schoggitaler bei Coop Bau+Hobby, Jumbo und ab Mitte September in den Verkaufsstellen der Post bezogen werden.



ESAF Brunnen unter Alphornklängen eingeweiht

Musik aus Riehen in Pratteln

mf. Heute Freitag um 11 Uhr erfolgt der offizielle Start ins Festwochenende des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) in Pratteln, doch bereits seit Mitte August ist etwas los auf dem Festgelände. Etwa am Abend der Gemeinden am 18. August, an dem der Brunnen der Gemeinden feierlich eingeweiht wurde – mit einem Beitrag an diesen speziellen Brunnen unterstützten die Baselbieter und die baselstädtischen Landgemeinden nämlich das ESAF.

Es sprachen der Baselbieter Regierungsrat Thomas Weber und Stephan Burgunder, Gemeindepräsident von Pratteln. Doch musikalisch unterstützt, und zwar hochkarätig, wurde der Anlass von einer Vertretung des Stadtkantons, nämlich von der Alphorngruppe Riehen, die auf dem Bild nur fast vollständig zu sehen ist, dafür zusammen mit dem Riehener Wappen. Das Bettinger Wappen befindet sich auf der anderen Seite des Brunnenstocks.



Ganz nah beim Wasser befindet sich das Riehener Wappen. Der Bettinger Kelch findet sich auf der gegenüberliegenden Seite.

Foto: Michèle Faller

GALERIE LILIAN ANDRÉE Matthias Holländer zeigt Fotografien

Malerei und Fotografie in Wechselwirkung

rz. Matthias Holländer zeigt ab übermorgen Sonntag, 28. August, in der Riehener Galerie Lilian Andrée Fotografien. Die Vernissage dauert von 13 bis 17 Uhr, der Künstler wird anwesend sein. Die Ausstellung ist bis zum 6. November zu sehen. Holländer wurde 1954 in Heidelberg geboren. Von 1973 bis 1978 studierte er Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Heute lebt der Künstler als freischaffender Maler und Fotograf am Bodensee. Seine malerischen Werke werden seit den 1970er-Jahren regelmässig im In- und Ausland in Galerien und Museen gezeigt. Seit 2007 sind auch seine fotografischen Arbeiten in öffentlichen Ausstellungen zu sehen.

Am bekanntesten ist Holländer wohl für seine Gemälde, wobei eine geradezu innige Wechselbeziehung zwischen Malerei und Fotografie in seinem Gesamtwerk festzustellen ist. Auch bei der Auswahl der Motive trifft man immer wieder auf verwandte Inhalte. Verwendete der deutsche Künstler einst die Fotografie als zeitgemässes Skizzenutensil für seine Gemälde, so hat sich daraus mit der Zeit eine eigenständige Kunst- und Ausdrucksform entwickelt. Mit der Fotografie kam der Maler 1975 während seines Studiums an der Wiener Akademie erstmals in Berührung. Deren Zauber und Potenzial erfassten ihn schlagartig. Ihn faszinierte der magische Moment, wie ein Positiv in der Entwicklungsschale das Licht der Welt erblickte. Holländer konnte sich von da an nicht mehr von der Fotografie lösen. Er verwendet sie heute nicht



Matthias Holländers Werke – hier der Künstler im Atelier – sind bald in Riehen zu sehen.

Foto: zVg

nur als Skizzenutensil, als Ersatz für Stifte und Papier, sondern auch als ganz eigenständige Ausdrucksform.

Auffallend ist, dass in Holländers Fotografien kaum Menschen vorkommen, jedoch Spuren und Relikte, die Menschen hinterlassen haben. Seien dies nun Architektur, ausgestopfte Tiere und Tierskelette in naturhistorischen Museen, die von Menschen am Ort der Kultur schlechthin präpariert wurden, oder die Landschaften wie der Hegau am Bodensee, eine Kulturlandschaft, die ebenso von Menschenhand geschaffen wurde. Was viele von

Holländers Fotografien gemeinsam haben, ist deren subtile Morbidität – Ausdruck einer Vergänglichkeit, wie wir sie von den Stillleben (nature morte) aus der flämischen Renaissance her kennen. Dennoch oder gerade deswegen geht von Holländers Fotos eine starke Faszination aus. Sie lösen Emotionen aus.

Matthias Holländer: Fotografie. Vernissage: Sonntag, 28. August, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

GARTENKONZERT Geigerin Malwina Sosnowski beglückte zusammen mit zwei Tänzern ihr Publikum

Abendliche Sommerklänge nach Wunsch

Immer mal was Neues: Als Eintrittsticket für das Konzert gabs ein Briefchen mit Schweizer Qualitätssaatgut der Firma Zollinger. Wo das? In einem der «geheimen Riehener Konzertgärten» am Freitagabend, und zwar vor der Villa des bukolisch gelegenen Bäumlihofguts. Hier fand das erste der von der Geigerin Malwina Sosnowski veranstalteten Gartenkonzerte statt, dessen Programm zwar kunterbunt war, das jedoch gerade darum überraschend unterhaltsam wurde.

Dass diese Konzerte nun stattfinden, ist die Folge von Sosnowskis prämiierter Idee im Rahmen des Ideenwettbewerbs «500 Joor zämme». Die hochgeschätzte und erfolgreiche Geigerin, Tochter aus einer polnischen Musikerehe und in Basel geboren, hatte für den Auftakt Graciela Martinez Arribas und Neel Jansen eingeladen, mit ihrem Tanz die Musik, die sie spielte, sichtbar zu machen, und das gelang den beiden vorzüglich, selbst in der ziemlich «abstrakten» Passacaglia G-Moll für Geige allein von Heinrich Ignaz Biber.

Persönliche Note für alle

Leichter hatten die beiden es in Bachs F-Dur Largo und in Frédéric Chopins «Nocturne» (Klavier vom Band zugespielt). Noch eine Besonderheit dieser Serenade sei erwähnt: Die geschätzt vierzig Zuhörerinnen und Zuhörer konnten, bevor der erste Ton erklang, aus einem Korb ein eingerolltes Geheimnis, einen kurzen Spruch, ziehen, der als eine Art persönliches Motto sie durch den Abend begleitete. Und jede der Programmmusiken eröffnete Sosnowski mit einem Spruch, der auf den Charakter der Musik deutete. Einige Beispiele seien erwähnt: In Jules Massenets «Méditation de Thaïs» lautet der Spruch: «Die Zeit verwandelt uns nicht, sie entfaltet uns nur.» Zu Frédéric Chopins «Nocturne» heisst es: «Zufriedenheit ist ein stiller Garten, in dem man sich ausruhen kann.»

Spruch, Musik und Tanz bildeten zusammen mit den Blicken in die bereits herbstlich angehauchte Kastani-



Das Publikum geniesst Tanz und Livemusik in lauschiger Gartenatmosphäre.

Foto: Christian Horvath

enallee eine entspannende sommerliche Abendstimmung, die Sosnowskis Spiel behutsam hörbar machte. Ganz anders in des Finnen Esa Pekka Salonen (geboren 1958) geigerisch wildem, extrem virtuosem Bravourstück für Violine allein «Lachen verlernt», in dem Sosnowski demonstrierte, dass sie die zeitgenössische, höchste spieltechnische Virtuosität erfordernde Musik souverän beherrscht, wozu der Spruch des Dalai Lama allerdings nicht ganz passte: «In der Wut verliert der Mensch seine Intelligenz», denn Sosnowski gestaltete das «verlernte Lachen» im Vollbesitz ihres musikalischen Könnens.

Und zum Sommersturm in Vivaldis «Vier Jahreszeiten» meinte Pippi Langstrumpf zwar kess: «Der Sturm wird immer stärker. Ich auch!» Dass zuvor gerade ein milder Abendregen einsetzte, minderte den Sturm nicht, den

wir im Trockenen auf der überdachten Terrasse «spürten», danach jedoch in den Salon der Villa wechselten. Dort herrschte allerdings eine knallige Akustik, in der Sosnowskis Spiel etwas von ihrer empfindsamen Wachheit einbüsste. Doch in Carlos Gardels

Tango «Por una cabeza» war das vergessen, und Martinez/Jansen tanzten ihn mit der Leidenschaft, wie sie (nur) die lateinamerikanische Tangomusik weckt. Intensiver Schlussbeifall für diesen tönenden Sommerabend.

Nikolaus Cybinski

Beethoven-Konzert im Landgasthof

rz. «Pastorale Weiten» lautet der Titel des Orchesterkonzerts, das am Samstag, 10. September, von 19 bis 21 Uhr im Landgasthof in Riehen stattfinden wird. Die Riehener Geigerin Malwina Sosnowski spielt zum ersten Mal mit dem Kammerorchester K65. Das Programm verspricht Klangweiten mit zweien der fragtesten Werke von Ludwig

van Beethoven. Gespielt wird das Violinkonzert Op. 61 und die Sinfonie Nr. 6 Pastorale Op. 68. Das Kammerorchester K65 aus Wettingen (Aargau) hat sich auf Beethovens Sinfonien spezialisiert und mit Spannung darf man Sosnowskis Interpretation des anspruchsvollen und epischen Violinkonzerts erwarten.

JUNGSHAR RIEHEN DORF Sommerlager in Teufen

Auf Abenteuerreise mit Paulus



Gruppenbild mit prominentem Besuch aus der Vergangenheit: die Jungschar Riehen Dorf im Sola.

Foto: zVg

Im Sommerlager (Sola) 2022 reisten wir zurück in die Vergangenheit und lernten dort Paulus alias Saulus kennen. Mit ihm zusammen tauchten wir ein in seine düstere Vergangenheit und die vielen Abenteuer, welche noch folgen sollten. Ein zwölfköpfiges Leiterteam in Begleitung von 32 Kindern verbrachte in Teufen eine Woche zusammen. Dort rüsteten wir unseren Lagerplatz auf, um ihn vor Angreifern zu schützen, wurden Zeugen, wie Saulus zu Paulus wurde und mussten unsere Kameraden von Entführern befreien.

Auf dem Lagerplatz herrschte ein ständiges Hin und Her. Doch besonders an den sehr warmen Tagen hatten es darum Kinder sowie Leiter dringend nötig, sich eine kleine Abkühlung zu verschaffen. Aus diesem Grund zog es uns hin und wieder zum Fluss oder wir spazierten kurzerhand ins Schwimmbad. Doch hauptsächlich begleiteten wir Paulus auf seiner Missionsreise und erlebten, wie noch mehr Menschen von

Gott hören wollten oder nun selbst anderen die gute Botschaft verkündeten. Doch unterwegs auf den Reisen und während der Abenteuer durften bekannte Traditionen auch nicht fehlen, dazu gehörte die Taufe und der sogenannte Gurkenabend. Die Taufe sorgte für viel Unterhaltung und Gelächter am Abend, während man sich beim Gurkenabend wieder völlig entspannen und verwöhnen lassen konnte.

«Worship» statt Bunter Abend

Der Bunte Abend dürfte in einem Sola natürlich nicht fehlen, aber dieses Jahr fiel er leider wortwörtlich ins Wasser. Bei starkem Regen und Gewitter harrten wir gemeinsam im Sarasani, dem grossen, aus Blachen zusammengeknüpften Zelt, bei einer Andacht und «Worship» aus, während unser Küchen- und Materialzelt unterschwemmt wurden. Doch dafür bleibt dieser Tag für immer in Erinnerung, der in einer aufregenden Nacht im Heu endete.

Von der Reise zurückgekehrt, wurden wir herzlich von den Eltern empfangen, die voller Freude auf ihre Kinder warteten. Auch wenn dieses Jahr das Singen am Lagerfeuer ausblieb, genossen wir eine Woche voller Erlebnisse und Spass. Die stille Zeit und die Andachten gaben immer wieder Gelegenheit, bewusst mit Gott unterwegs zu sein, gemeinsam am Glauben zu wachsen und gute Gespräche zu führen.

Wir sind sehr dankbar für die Bewahrung vor schlimmen Umfällen und Verletzungen. Auch für die betende Unterstützung der Eltern, Verwandten und Bekannten der Jungschar danken wir. Als Leitungsteam kamen wir ab und zu an unsere Grenzen und es tat gut zu wissen, dass Personen zu Hause an uns dachten und uns so unterstützten. Wir freuen uns auf die nächste Reise mit all den fröhlichen und energiegeladenen Kindern und hoffen auf ein nächstes legendäres Lager.

Elena Schält, Jungschar Riehen Dorf

ERINNERUNGEN Was sich früher auf dem Pausenhof abspielte

Hesch Bötsch?

Chum ischs Frielig worde, hett me scho gly d Froog ghört: «Hesch Bötsch?» E Einerli Letscht hett me gmacht weme z dritte oder z vierte aafange hett mit Chluggere. E Doledeggele oder irgend e Dälle im Bode hänn als Zyl miese anehebe. D Meitli sin by däne wo gchluggeret hänn meischtens in dr Überzahl gsy, sy hänn sich in de Handarbeitsstunde die schönste Kunschtwärg vo Chluggersegg ghöglet. S hett e starks Garn bruucht, will e sone prallvolle Sagg mängmool e aaständigs Gwicht gha het. De Buebe wo d Chlugger näbe e Hufte andere Sache offe in ihrene Hoseseegg transportiert hänn, hänn d Mieterer allbot d Segg miese fligge. S hett ungschribeni Regle gäh, stryche zum Byschpil isch verbotte gsy, das hett bedüet, dass me mit em Finger, wo dr Chlugger in Richtig Zyl bewegt hett, nit hett dörfe em

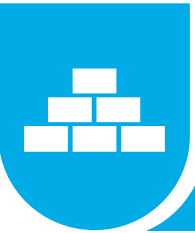
Bode noch stryche. S hett Chinder derby kha wo partout nit hänn chönne verliere, für die sin immer die Andere d Bschysscheibe gsy. Am gemeinschte ischs gsy, weme am gwinne gsy isch und eim d Glogge am Ändi vo dr Pause e Strich dur e vermeindlige Gwinn gmacht het. Denn hänn nämlig alli, wo mitgchluggeret hänn, ihri Bötsch sofort ypaggt und si abghaue. Weme z zweit gsi isch hett me au ab und zue e Zweierli oder sogar e Dreierli gmacht, das hett bedüet, dass beidi wo mitgmacht hänn, mit je zwei oder drei Bötsch glychzytig gschiilt hänn. Däne wo verlore hänn, hett me d Enttüschtig aagseh, aber s hett nottürlich au Glüggsmomant gäh, vorallem wemme gwunne het und e ganzli Hampfle vo däne glasige, glänzige Bötsch het chönne us em Doledeggele usechnüble.

Rolf Schmocker



Murmeln, «Glugger» oder «Bötsch» im kunstvoll gehäkelten Behälter.

Foto: zVg



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Aus dem Gemeinderat

Der Riehener Gemeinderat hat sich unter anderem mit dem Hochwasserschutz sowie den jüngsten Ereignissen im Zusammenhang mit dem Unwetter vom Mittwochabend, 17. August 2022 befasst.

Hochwasserschutz
Der Gemeinderat hat sich mit den jüngsten Ereignissen im Zusammenhang mit dem Unwetter vom Mittwochabend, 17. August 2022, befasst. Die Ergebnisse der Analyse fliessen in die Umsetzung der Kreditvorlage Hochwasserschutz beim Bettinger-, Immen- und Hungerbach sowie die weiteren Planungen für den Hochwasserschutz im Bereich Aubach. In einer Informationsveranstaltung sollen betroffene Anwohnerinnen und Anwohner sowie weitere Betroffene über die geplanten Arbeiten zum Schutz der Siedlungsgebiete aus erster Hand informiert werden.
Die Gemeinde dankt allen beteiligten Mitarbeitenden, den Einsatzkräften der Rettung, aber auch allen Privatpersonen, welche bei der Bewältigung mitgeholfen haben.

Offenlegung der Interessenbindungen des Gemeinderats
Periodisch wird die Übersicht über die Interessenbindungen der Gemeinderatsmitglieder aktualisiert. Diese aktuelle Übersicht ist auf der Gemeindegewebsite und im Kantonsblatt publiziert.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Zivilstand

Verstorbene Riehen

Metzger-Grundler, Ingeborg Gisela von Luzern/LU, Eschenz/TG, geb. 1928, Gstalteinrainweg 14, Riehen

Meyer, Werner von Basel/BS, geb. 1946, Schützengasse 60, Riehen

Sommerhalder, Dora von Burg/AG, geb. 1937, Schützengasse 51, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Kösler, Lio Luis, Sohn von Köslers, Sukanda und Köslers, Sascha

Abt, Linnea Ronja, Tochter von Abt-Mörstedt, Beatrice und Abt, Samuel

Lardi, Raya Mary, Tochter von Lardi, Ciara Odette

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:
• An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
• Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskarte-gemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 31. August 2022, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

- Interpellationen
- Nachwahlen in Kommissionen
Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Lorenz Müller) in die
• Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME)
- Zwischenbericht zum Leitbild Riehen 2016–2030 (Nr. 18-22.127.01)
- Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Paul Spring und Kons. betreffend öffentliche Toiletten im Niederholzquartier (Nr. 18-22.726.02)
- Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Dieter Nill und Kons. betreffend Einsatz von Solar- und Sensorgesteuerten Abfallkübeln an öffentlichen Orten in Riehen (Nr. 18-22.652.03)
- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Susanne Fisch und Kons. betreffend nachhaltiges Mobilitätsmanagement in der Gemeindeverwaltung Riehen (Nr. 18-22.744.02)
- Dritter Bericht des Gemeinderats zum Parlamentarischen Auftrag der GPK zur Änderung des Personalreglements der Gemeinde Riehen (Nr. 10-14.795.05)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebelt

Information

STOPPEN FÜR SCHULKINDER



Ihre Polizei





























































































GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS



«à point» Öffentliche Führungen

Samstag, 10. September 2022
**Unterwegs mit dem
binationalen Rangerdienst**
Führung und Exkursion

Mit Martha Koelbing (Rangerdienst Landschaftspark Wiese) & Miriam Cohn (Leiterin Vermittlung MUKS)

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



TALENTSHOW

Sonntag 13. November 2022
14 Uhr Aula Niederholz

Kannst Du singen?
rückwärts tanzen?
lesen? zaubern?
Witze erzählen? oder?

**Melde Dich bis zum
17. September an!**

Anmeldeformulare
gibt es in der Bibliothek

DORF BASELSTRASSE 12
4125 RIEHEN

NIEDERHOLZ NIEDERHOLZSTRASSE 91
4125 RIEHEN

GEMEINDEBIBLIOTHEK@RIEHEN.CH
WWW.BIBLIOTHEK-RIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENSKULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. August 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gartenbad Bettingen
Das Unwetter vom 17. August 2022 hat die technischen Anlagen zur Wasseraufbereitung des Gartenbad Bettingens schwer beschädigt.

Das Schwimmbecken kann bis Ende Saison nicht mehr genutzt werden, da die Wasseraufbereitung nicht mehr möglich ist.

Die Buvette, die Liegewiese und die Aussenduschen sind mit eingeschränkten Öffnungszeiten bei schönem Wetter von 11 bis 17 Uhr weiterhin nutzbar. Die Liegewiese kann für sportliche Aktivitäten genutzt werden. Der Zugang zum Areal des Gartenbads ist kostenlos. Bei unsicherer Witterung kann die Buvette ab 9 Uhr unter Telefon 079 688 11 98 erreicht werden.

Der Gemeinderat bittet um Verständnis. Bewahren Sie das Saisonabo 2022 auf. Gegen Vorweisung des persönlichen Abonnements 2022 kann das Saisonabo 2023 nächstes Jahr auf der Kanzlei vergünstigt bezogen werden.

Erneuerung und Modernisierung des Kommunikationsnetzes Bettingen
Die Gemeinde Bettingen betreibt zusammen mit der Gemeinde Riehen ein Kommunikationsnetz (K-Netz), über welches von der Improware AG als sogenannter Provider Internet-, Telefon- und TV-Signale in die Haushaltungen übertragen werden.

Bekanntlich schreitet die technische Entwicklung insbesondere im Internetbereich sehr dynamisch voran. Durch die Zunahme von Homeoffice, Datenspeicherung in der Cloud und Streaming von TV und Filmen steigt auch das Datenvolumen im Downstream und insbesondere im Upstream kontinuierlich an. Es ist daher zu erwarten, dass in wenigen Jahren höhere Übertragungsgeschwindigkeiten gefordert werden. Ausserdem ist die Infrastruktur des kommunalen K-Netzes, bestehend aus Leitungen und Signalverstärkern, in die Jahre gekommen.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2022 wird der Gemeinderat eine Modernisierungsvariante vorstellen und die entsprechenden Budgetmittel beantragen.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Stalder, Johann
von Rüegsau/BE, geb. 1926,
Chrischonarain 131, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Weitere Informationen folgen vor der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022.

Kino am Pool
Der Gemeinderat hat die Gästezahlen des Kinos am Pool vom 11. und 12. August 2022 zur Kenntnis genommen. 146 Personen kamen zum Film «Der Rosengarten von Mme Vernet». 139 Personen sahen sich den Film «Yesterday» an. Der Gemeinderat bedankt sich bei Betticken Bräu, bei den Verantwortlichen der Buvette und bei allen Helfenden für den gelungenen Anlass.

Energieklausur
Der Gemeinderat hat sich an der jährlichen Energieklausur mit der Überprüfung und Aktualisierung des Leitbildes aus dem Jahr 2013 auseinandergesetzt. Der Energiestadtberater hat einen Kurzüberblick über die Energiepolitik von Bund und Kanton gegeben. Der Handlungsspielraum Bettingens wurde diskutiert und Ideen und Vorschläge zu Leitsätzen, Zielen und Massnahmen diskutiert. Der Auftrag für die Aktualisierung des Leitbildes per 2023 erfolgt auf Basis der Diskussion während der Energieklausur.

Genehmigung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 26. April 2022 betreffend Änderung des Bebauungsplanes Nr. 189 Bettingen/St. Chrischona (Gebiet E) Chrischonarain/Hohe Strasse

Der am 30. April 2022 publizierte Beschluss mit folgendem Inhalt «Änderung des Bebauungsplans Nr. 189

Ziff. 3 erhält folgende neue Fassung: Der Nutzungszweck der Grundstücke in der Zone Nöl wird wie folgt festgelegt:

- Gebiet E
Hauptnutzung: Betreuung, Pflege
Nebennutzung (untergeordnet):
Bildung, Kultur
 - Weitere Nebennutzungen im öffentlichen Interesse sowie Mantelnutzungen, welche der Hauptnutzung dienlich sind, können zugelassen werden, sofern sie die Hauptnutzung nicht beeinträchtigen.
 - Gebiet F Sendeanlagen
 - Gebiet G Wasserversorgung»
- wurde am 8. August 2022 durch das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt genehmigt.



Foto: Nathalie Reichel



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

ABLAUF REINIGUNG



24 Std. Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
wir entstopfen seit 1995 ...
Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch
Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen
**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**
Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU
**Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand**
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN



Pensa Strassenbau AG
Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHNEIDEREI



atelier
Ruth Hanselmann
Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

ANTIQUITÄTEN

**HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN**
Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen
Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255



- Holz-Terrassen
- Dachstockausbau
- Fassade
- Dämmung
- Carport
- Pergola
- Parkettböden

Mach was mit Holz!
Glutz Holzbau • 4125 Riehen
Tel. +41 76 564 39 49
glutzholzbau@bluewin.ch
www.glutzholzbau.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

SCHREINEREI

die schreinerei
offene tür
Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.
Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

BAUGESCHÄFT

**BISTRA
BAU AG**
Kundenmaurer | Gipser
Plattenleger | Maler
Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
Tel. +41 61 312 00 85
info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**
Telefon 061 686 91 91
ROBERT SCHWEIZER AG



**Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration**
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge
L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

INNENDEKORATEURE

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen
4057 Basel
Wiesenstrasse 18
Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch



Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen
061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS



GIPSER

**REGIO
GIPSER**
Kompetenz aus der Region
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen
Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipser.ch



Ribiglos
moole tapeziere saniere
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribiglos.ch



SCHLOSSER

**Bammerlin+
Schaufelberger**
Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
Tel. G. 061 641 22 80
Natel: 079 233 28 50
Fax. G. 061 641 06 50
e-mail: info@bs-schreiner.ch
Ihr Schreiner für alle Fälle

BEDACHUNGEN



LANDSRATH
Bedachungen seit 1854
Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch
Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breitscherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19
**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**
Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch



IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

SCHLOSSEREI

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch



PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6
4125 Riehen
061 601 10 66

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**
Telefon 061 686 91 91
www.einbruchschutzBasel.ch



WALO ISLER AG
**Sanitäre Anlagen
und Spenglerei**
Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch



PLATTENLEGER

Lergemüller AG
Wand- & Bodenbeläge – Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergemueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

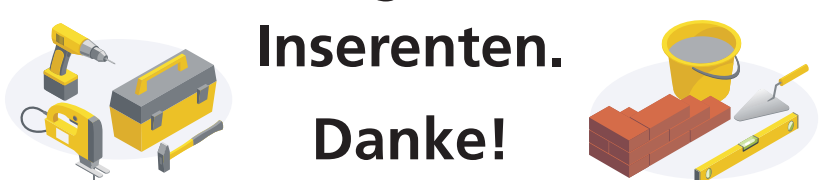


LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK
Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch



Lergemüller AG
Wand- & Bodenbeläge – Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergemueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

**Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!**



Illustrationen: macrovector, Freepik

JUBILÄUMSFEST 100 Jahre Heimstätten-Genossenschaft «Gartenfreund»

Gut gelaunt ins nächste Jahrhundert



Festredner Markus Wunderle spricht zu den Gästen neben dem Festzelt in der Morystrasse.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Als die Basler Architekten Bercher & Tamm im Auftrag einer Heimstätten-Genossenschaft die ursprünglich 54 Häuser umfassende Siedlung «Gartenfreund» planten und bauten, die 1922 fertiggestellt wurde, war dies eine Pioniertat. Die Siedlung entstand sozusagen auf freiem Feld. Die zugehörigen Strassen wurden erst am Schluss erstellt, wie die Schweizerische Bauzeitung in einem 1924 publizierten, mehrseitigen, reich illustrierten Beitrag befremdet bemerkte. Der Baustil war bewusst schlicht, die markanten Doppelgiebel der jeweils zu zweit aneinanderggebauten Einfamilienhäuser gaben der Siedlung einen ganz speziellen Charakter und ungewöhnlich war auch, dass die Häuser nicht in Reih und Glied standen, sondern in lockerer Form über das weitläufige Gelände verteilt zu stehen kamen.

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich Riehen weiter. Die Quartiere wuchsen zusammen, die Bebauung wurde dichter, einzelne der

Gartenfreund-Gebäude verschwanden und mussten Neuem weichen. Heute fügen sich die Häuser der Siedlung ins Kornfeldquartier ein. Die Gartenfreund-Häuser entstanden an Morystrasse, Vierjuchartenweg, Kornfeldstrasse, Roggenstrasse, Tiefweg, Siegwaldweg und Grenzacherweg.

Auch dank des Zuzugs neuer Bewohnerinnen und Bewohner sei das Quartier reichhaltiger und vielfältiger geworden, sagte Markus Wunderle am vergangenen Samstag in seiner Festrede. Jeder habe einen etwas anderen Gartenhag und es seien nicht mehr alle Läden grün. Nachdem man schon drei Jahre zuvor begonnen hatte, Pläne für ein gemeinsames Quartierfest zu schmieden, kam dieses nun gerade rechtzeitig zum 100-jährigen Bestehen der Gartenfreund-Häuser zustande. Und so wurde die Festpremierre auch gleich zum Jubiläumsfest. Das Festzelt stand in der Morystrasse, gleich an der Kreuzung mit Vierjuchartenweg und Wasserstelzenweg.

Um das Fest zu finanzieren, fand eine kleine Auktion statt. Versteigert wurden zwei gerahmte Einladungskarten mit der Reproduktion einer kolorierten historischen Aufnahme der ursprünglichen Siedlung aus dem Jahr 1922. Das erste Bild ging an Elisabeth Steiner, deren Mutter schon 1922 in einem Gartenfreund-Haus an der Roggenstrasse gewohnt hatte – seit Beginn sei dieses Haus also in Familienbesitz. Und auch das zweite Bild ging in die Roggenstrasse, zur Familie Grossenbacher. Als er im Rahmen der Festbewilligung auf der Gemeinde gefragt worden sei, wofür ein allfälliger Gewinn verwendet würde, habe er spontan geschrieben, dieser gehe an die Kornfeldkirche – und zwar zweckgebunden für leisere Kirchenglocken, sagte Wunderle. Damit lag der Redner offensichtlich goldrichtig. Er erntete zustimmenden Applaus.

Nach Festrede und Versteigerung ging man dann zum gemütlichen Teil über und warf den Grill an im Hinblick auf ein feines Znacht unter Nachbarn.

LESERBRIEFE

Dank für die Hilfe

Mit diesem Leserbrief möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die mir nach meinem Unfall am Flohmarkt im Keltenweg spontan Hilfe geleistet haben. Besonders bei der Dame, die mich in die Notfallstation des St. Claraspitals gefahren hat, sowie dem älteren Ehepaar, das meine Waren verpackte und ins Andreashaus brachte.

Nochmals herzlichen Dank.
Vally Döbelin, Riehen

Hochwasser: Dank und Sorgen

Das unheimliche Hochwasser von letzter Woche hat mich nachdenklich gemacht und gibt Anlass zu Dank, aber auch Sorgen. Herzlicher Dank gebührt vorab den Angestellten der Werkdienste der Gemeinde Riehen um Roger Wenger, der Feuerwehr, der Polizei und auch den Menschen, die ihren Nachbarn spontan zur Hilfe geeilt sind.

Aber es gibt auch Sorgen und dringenden Handlungsbedarf: die bestehende Drainage im Moostal reparieren, die Bauern dabei unterstützen, auf exponierten Flächen Wiesen und andere das Hochwasser in Schach haltende Kulturen anzulegen statt Mais und Korn, Obstbäume pflanzen, Hecken auf kleinen Dämmen und Rückhalteflächen anlegen, die, ohne die Landschaft zu zerschneiden, zusammen das Wasser der Regenfälle bändigen, versickern lassen und ins Immenbächlein leiten, Wassersammler und Kanalisation optimieren. Beim jetzigen Hochwasser sind die Betroffenen nicht nur überschwemmt worden, sondern von den Äckern wurden erderschütternde Mengen an Lehm und Stroh in Keller und Gärten geschwemmt.

Es braucht schon im Wald kleine, landschaftlich unauffällige und ökologisch wertvolle, weil auch die Diversität schützende Rückhalteflächen. Ergänzend können auch kleine Dämme zwischen Landschaft und Siedlungsgebiet Sinn ergeben, die aber

den wunderbaren Blick aus dem Siedlungsgebiet in die Landschaft nicht verbauen dürfen. Die Böden in Feld, Wald und Gärten müssen wieder saugfähig werden, vor Erosion schützen und Wasser langsam wieder abgeben.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

Bedingungslose Solidarität

Das Unwetter, das kürzlich Basel und vor allem Riehen heimgesucht hat, werden wir so schnell nicht vergessen. Gott sei Dank gab es keine Verletzten, aber die materiellen Schäden, welche die Überschwemmung verursacht hat, sind erheblich.

Überflutete Unterführungen, Keller und Garagen, zerstörte Maschinen und Fahrzeuge, verwüstete Lager Räume ... Das hat uns wieder einmal dramatisch gezeigt, wie hilflos wir gegenüber entfesselten Naturkräften sind. Es hat uns aber auch gezeigt, dass Nachbarschaftshilfe kein leeres Wort ist. Es war Balsam für die Seele aller Betroffenen, miterleben zu dürfen, wie Jung und Alt zu Schaufeln und Besen gegriffen und spontan Hilfe geleistet haben. Eine Familie aus der Nachbarschaft hat sich zwei Tage nach dem Ereignis dann auch mit einem grosszügigen Apéro bei allen Helferinnen und Helfern bedankt. Eine sehr nette Geste, die den Zusammenhalt unter den Bewohnerinnen und Bewohnern des Rheintalwegs noch zusätzlich gefestigt hat.

Beeindruckend und vorbildlich war vor allem aber die Leistung der Gemeindearbeiter, die sehr rasch, effizient und gekonnt die Aufräumarbeiten in Angriff genommen haben, und die bei dieser Schwerstarbeit stets freundlich und aufgestellt geblieben sind. Diesen Rettern sei an dieser Stelle von Herzen gedankt! Jetzt sieht der Rheintalweg beinahe so aus, wie wenn nichts passiert wäre. Danke vielmals auch der Feuerwehr, die sehr rasch an Ort und Stelle war. Es tut gut zu wissen, dass man in Notlagen nicht im Stich gelassen wird.

Beatrice und Benny Graf, Riehen

Tagesferien zu gleichen Bedingungen für alle

rs. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat dem Grossen Rat beantragt, ihm die Motion Sandra Bothe (GLP) betreffend «Keine Ausgrenzung von Kindern in den Tagesferien auf Grund der Schulwahl» gemeinsam mit der Umsetzung der Motion Claudio Miozzari (SP) betreffend «gesetzliche Regelungen für die Tagesstruktur und Ferienangebote» zur Erfüllung zu überweisen.

Damit reagiert der Regierungsrat auf die Kritik der Riehener Grossrätin Sandra Bothe, wonach eine neue Regelung zu den Tagesferien im Kanton Basel-Stadt für die Nutzung der Ferienangebote die Kinder, die eine Privatschule besuchten, gegenüber jenen Kindern, die in der Volksschule seien, benachteilige. Die Neuregelung gilt seit Frühjahr 2022. Neu müssten Kinder, die nicht die Volksschule besuchten, höhere Tarife bezahlen und würden nur dann einen Platz erhalten, wenn nicht alle Plätze durch Volksschulkinder belegt seien.

Die Neuregelung führe zu einer groben Ungleichbehandlung der steuerpflichtigen Eltern im Kanton Basel-Stadt, obwohl es sich bei der Tagesbetreuung um ein subventioniertes und damit steuerfinanziertes Angebot in den Schulferien handle.

Der Regierungsrat könne die Forderungen insofern nachvollziehen, als sich die Betreuungssituation in den Schulferien für Eltern von Kindern in Privatschulen, insbesondere solchen Privatschulen, die kein eigenes Ferienangebot haben, aufgrund der in den letzten Jahren immer wichtigeren Vereinbarkeit von Familie und Beruf verschärft habe, schreibt nun der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt in seinem Bericht zuhanden des Kantonsparlaments.

Deshalb sollten die rechtlichen Grundlagen dafür geschaffen werden, dass alle schulpflichtigen Kinder im Kanton Basel-Stadt zu den gleichen Bedingungen Zugang zu Tagesferien erhielten. Eine neue Regelung für die Ferienangebote solle auf die Herbstferien 2023 in Kraft treten.

GEOMATIK Die deutsche Grenze verschiebt sich nach unten

Der Schlipf rutscht am Petriweg

Die RZ besuchte Mitte Juli die beiden Geomatikstudenten Luca Merz und Yannik Ambrosini von der FHNW, die für ihre Bachelorarbeit am Schlipf Messungen über die natürlichen Rutschbewegungen am Hang ausführten. Am 18. August stellten die beiden im Rahmen des Geoforums an der FHNW in Muttenz zusammen mit anderen Geomatikstudenten ihre Arbeit und die Ergebnisse vor; die RZ verfolgte die Präsentation per Livestream.

Insgesamt fanden Merz und Ambrosini 28 «signifikante Verschiebungen» in der Lage, das heisst Messpunkte, die sich seit der letzten Messung 2016 in der Horizontalen um mehr als einen Zentimeter verschoben haben. Die grösste Verschiebung findet sich laut Unterlagen der Geomatikstudenten im Petriweg und beträgt 18,8 Zentimeter. In der Höhe gab es drei signifikante Bewegungen in der Ebene von mehr als drei Millimetern und 19 am Hang von mehr als 1,5 Zentimetern. Die grösste Verschiebung in der Vertikalen ist dieselbe im Petriweg und beträgt 12,2 Zentimeter bergabwärts.

Schweiz wird kleiner

«Die Werte bestätigen den bisherigen Trend des Rutschgebietes», befinden die beiden Studenten und empfehlen, die Vermessung in Zukunft in grösseren Abständen vorzunehmen. Zwar halten sie fest: «Der Schlipf schlüpft und damit wird die Schweiz immer kleiner.» Signifikanz im Sinne von Handlungsbedarf scheint aber selbst die Verschiebung im Petriweg nicht zu haben. Schon Betreuer Alexander Peuckert vom Grundbuch- und Vermessungsamt Basel hatte ge-

genüber der RZ im Juli gesagt, dass sich die Parzellen und auch die Landesgrenze minimal verschieben könnten, der Hang aber nicht abrutschen werde. Die Höhebewegungen in der Ebene zwischen vier und sechs Millimetern sind laut Merz und Ambrosini zum Beispiel durch das Grundwasser zu erklären, das den Erdboden in diesem minimalen Bereich heben oder senken könne.

Das Grundbuch- und Vermessungsamt Basel führt die Vermessung des Schlipfs bisher im Schnitt alle sieben Jahre durch, die vergangenen Male als Projekt für Studenten. Erstmals wurden geodätische Messungen 1985 durchgeführt; weitere folgten 1992/95, 1997, 2003, 2009 und 2016. Die Vermessung der beiden Studenten fand vom 20. Juni bis 18. August statt; in der Woche vom 11. bis 15. Juli führten Merz und Ambrosini nach der Vorbereitungszeit vor Ort planmässig die Messkampagne durch und mussten in der folgenden Woche noch einmal drei Tage zurückkommen, weil die Zeit offensichtlich nicht ausreichte.

Merz und Ambrosini untersuchten einen Perimeter von rund 500 mal 300 Meter (15 Hektare) bei einer Höhendifferenz von 75 Metern. Die beiden hatten in der Vorbereitung 100 Punkte im Schlipf festgelegt, die per Tachymetrie (Berechnung aus Horizontalwinkel und Distanz), Präzisionsnivellement (Messung des Höhenunterschieds von Punkten), GNSS (Globales Navigationssatellitensystem) und trigonometrischer Höhenbestimmung (ebenfalls Berechnung mit Winkelfunktionen) jeweils bis zu zwölfmal vermessen wurden.

Boris Burkhardt



Luca Merz und Yannik Ambrosini erklären, wie die Vermessung des Schlipfs erfolgte: Von drei Fixpunkten in der Wiesebene aus wurden Messlinien gezogen.

Screenshot: Boris Burkhardt

FAMILIEN-NATURTAG Erfolgreicher Tag im Landschaftspark

Lehrreiche und vergnügliche Tour

Dutzende Familien besuchten am Sonntag den ersten Riehener Familien-Naturtag. An verschiedenen Posten mit Fragen vor allem zu einheimischen Tieren, die von Laien und Spezialisten dargestellt wurden, konnten Fragen beantwortet werden. An einem Stand konnte man einen der Ranger des Landschaftsparks Wiese und die darin geltenden Verhaltensregeln näher kennenlernen. Der Parcours mit Start am Erlensträsschen beim Garderobengebäude über den Naturgarten im Brühl weiter hinunter zur Grendelgasse und wieder zurück zum Erlensträsschen war gut gewählt, sodass sich niemand verirrt. Am Schluss gab es für alle ein

wohlverdientes Mittagessen mit leckerem Buffet vom Grill mit Dessert und verschiedensten Getränken.

Das schöne Wetter und die gute Laune aller Beteiligten spielten bei diesem gelungenen Anlass mit. Die Neugier und Wissbegierde der Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter und deren Eltern war enorm. Es bildeten sich wunderbare Lerngruppen zwischen Jung und Alt. Der Familien-Naturtag wurde von der Fachstelle Natur und der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen finanziert; die Infrastruktur vom Werkhof gestellt.

Thomas Reiss, Standbetreuer Familien-Naturtag



Nach der geistigen Nahrung ist ein handfestes Mittagessen dran.

Foto: zVg

reinhardt

GESCHICHTEN ZUM SCHMUNZELN

Dolores Moor

Dr schönscht Dialäggd schwätzt me z Basel

*E Hüffeli Gschichte zämmegwünscht
vo friener bis hüt*

156 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2571-4

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Helen Liebendörfer
Rolf von Siebenthal
Dani von Wattenwyl
Elisa Monaco
-minu
Anne Gold

Schwarzer Holunder

*Kurzgeschichten von Anne Gold,
Helen Liebendörfer, -minu, Elisa
Monaco, Rolf von Siebenthal und
Dani von Wattenwyl*

312 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2582-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

BEACHVOLLEYBALL Nachwuchs-SM in Luzern

U19-Titel für Muriel Bossart



Muriel Bossart (rechts) freut sich zusammen mit Deborah Lutz in Luzern über den U19-Schweizermeistertitel.

Foto: zVg

rs. Riehen hat eine neue, hoffnungsvolle Beachvolleyballerin. Dieses Jahr ist die 16-jährige Muriel Bossart nach Riehen gezogen. Am vergangenen Wochenende gewann sie im Luzerner Strandbad Lido zusammen mit der Baslerin Deborah Lutz den U19-Schweizermeistertitel, vor Jill Krähenbühl/Arianna Mortati (Kloten/Monte Carasso) und Kimi Schnegg/Zoé Flückiger (Oberaach/Sempach).

Bei den Knaben U15 belegten die beiden Riehener Marc und Jacques Allemann den 9. Platz. Bei den Frauen U23 triumphierten mit Shana Zobrist und Anna Lutz die letztjährige und die diesjährige Stammpartnerin von Menia Bentele, die zurzeit vorübergehend mit Anouk Vergé-Dépré zusammen spielt und zuletzt an den Europameisterschaften in München teilgenommen hat (siehe nebenstehenden Bericht). Dass Muriel Bossart Volleyballtalent besitzt, kommt nicht von

ungefähr. Sowohl ihr Vater Michael Bossart als auch ihre Mutter Claudia Bauersachs (Letztere unter anderem beim KTV Riehen) spielten vor Jahren Volleyball in der Nationalliga A. Im letzten Jahr, noch als Baslerin, wurde die bereits 181 Zentimeter grosse Muriel Bossart zusammen mit der Bernerin Leona Kernen in Slowenien sensationell U18-Europameisterin.

Leona Kernen spielte übrigens nur wenig später, im Dezember 2021, zusammen mit der Riehenerin Menia Bentele auch noch die U21-Weltmeisterschaft in Thailand und holte dort die Bronzemedaille.

Das Duo Muriel Bossart/Deborah Lutz trainiert im NNV Uptown Basel mit Trainingszentrum in Arlesheim unter der Leitung von Dori Hebeisen und Erwin Sebestien. Mit Livia Stolz/Julie Bovet holte ein weiteres Uptown-Duo den Schweizermeistertitel bei den Juniorinnen U17.

UNTERWASSERRUGBY 10. Lækkerli Cup des UW-Rugby Bâle

Ein gelungenes Comeback

Am vergangenen Samstag und Sonntag ist er über die Bühne gegangen, der 20. Lækkerli Cup des Riehener Vereins UW-Rugby Bâle (UWB), und die Atmosphäre war wie immer grossartig. Nach heftigen Regengüssen am Freitag kam am Samstag nach und nach die Sonne durch und die zehn Teams aus Deutschland und der Schweiz konnten sich im Gartenbad Eglisee in fairen Spielen messen.

Auch nach zwanzig Ausführungen und nur zwei Ausfällen bleibt der alljährliche Lækkerli Cup «das beste Unterwasserrugby-Turnier in Europa», so Stephan Getzlaff. Der Mannschaftskapitän des Turniergewinners TC Manta Saarbrücken war als Einziger an jedem einzelnen Lækkerli Cup dabei. Darum wurde ihm bei der Siegerehrung nebst dem Wanderpokal und dem traditionellen Sack Basler Lækkerli auch eine persönliche Urkunde überreicht. Ein weiteres Geschenk: Nach fünf Siegen in Folge darf das Team den Pokal mit den eingelassenen Lækkerli behalten.

Am Samstag wurden die 15-minütigen Vorrundenspiele in zwei Gruppen durchgeführt. Der UWB musste zunächst einige Niederlagen einstecken, rappelte sich dann aber zusammen und konnte immerhin sein letztes Vorrundenspiel gegen Göttingen mit 3:0 gewinnen. Zwischendurch wurde ein reines

Frauenspiel mit dem Schweizer Frauen-nationalteam (zu welchem einige Baslerinnen gehören) auf der einen Seite und allen anderen Teilnehmerinnen auf der anderen Seite durchgeführt, das spannend verlief und mit einem 1:1 endete. Der Spieltag klang traditionell mit reichlich Gegrilltem, Pastasalat und Obst zum Dessert sowie dem fröhlichen Zusammentreffen alter Freundinnen und neuer Bekannten aus.

In den Finalspielen am Sonntag setzte sich, wie bereits erwähnt, der TC Manta Saarbrücken durch. Danach folgten auf dem Treppchen die UWB-Sparingpartner aus dem badischen Freiburg und die knapp besetzte Mannschaft aus Regensburg (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Isabel Morgenstern

Unterwasserrugby, 10. Lækkerli Cup, 20./21. August 2022, Gartenbad Eglisee, Basel

Resultate des Gastgeberteams: UW-Rugby Bâle – TC Pulpo Wiesbaden 0:5, UWR Bâle – TC Pulpo Wiesbaden 0:3, UWR Bâle – TC Freiburg & Friends 0:7, UWR Bâle – UWR Bodensee 1:2, UWR Bâle – UWR Bodensee 1:2, UWR Bâle – TC Manta Saarbrücken 0:6, UWR Bâle – Göttingen 3:0. – **Schlussrangliste:** 1. TC Manta Saarbrücken, 2. TC Freiburg & Friends, 3. TC Ratisbona, 4. Langenau and Friends, 5. TC Pulpo Wiesbaden, 6. UWR Friends, 7. UWR Bodensee, 8. UW-Rugby Bâle, 9. USZ Zürich & Friends, 10. Göttingen.



Gruppenbild des Siegers und definitiven Wanderpreisgewinners TC Manta Saarbrücken.

Foto: zVg

BEACHVOLLEYBALL Europameisterschaft in München

Bentele/Vergé-Dépré auf Platz fünf

rs. An der Beachvolleyball-Europameisterschaft in München, die am vergangenen Sonntag mit den Männer-Finals zu Ende gingen, belegte Menia Bentele mit ihrer vorübergehenden Partnerin Anouk Vergé-Dépré den hervorragenden fünften Platz. Ein Resultat, das dem Ad-hoc-Duo zuvor wohl kaum jemand zugetraut hatte. Und nur wenig hat gefehlt für ein noch besseres Resultat.

Nach den zwei Siegen in der Gruppenphase trafen Bentele/Vergé-Dépré am Donnerstag vergangener Woche in den Achtelfinals auf die Spanierinnen Paula Soria Gutiérrez und Sofia González. Den ersten Satz gewannen sie relativ sicher mit 21:18. Nach wenigen Punkten im zweiten Satz musste das Spiel wetterbedingt für einige Zeit unterbrochen werden. Davon liessen sich die beiden Schweizerinnen aber nicht aus dem Konzept bringen und holten sich den zweiten Satz, und damit den 2:0-Sieg, mit 21:14 problemlos.

In den Viertelfinals warteten am Freitagmorgen dann die beiden Holländerinnen Katja Stam und Raisa Schoon, aktuelle Zweite der Weltrangliste. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes und spannendes Spiel auf hohem Niveau. Im ersten Satz kämpften sich Bentele und Vergé-Dépré nach einem Zwischentief zurück und verloren nur knapp mit 20:22, der zweite Satz ging mit 21:19 an die Schweizerinnen. Im Tiebreak verloren diese dann aber bald den Anschluss und mussten den Sieg mit 11:15 den Holländerinnen überlassen.

Etwas unglücklich waren die nasen Verhältnisse. Weil der Ball dadurch schwerer wurde, konnten Bentele und Vergé-Dépré im Service nicht so Druck machen wie in den Spielen zuvor. So riskierten sie mehr und machten einige Servicefehler zu viel. Und bei einzelnen guten Abschlussmöglichkeiten misslang der Smash. Doch das waren Nuancen. Das Spiel hätte gerade so gut anders ausgehen können.

Mit dieser Niederlage waren Menia Bentele und Anouk Vergé-Dépré als Turnierrundfünfte ausgeschieden. Stam/



Menia Bentele im Regen von München während des Viertelfinalspiels gegen die Holländerinnen Stam/Schoon.

Foto: zVg

Schoon gewannen in der Folge die Bronzemedaille. Die Schweizer Titelverteidigerinnen Tanja Hüberli und Nina Brunner erreichten den Final, wo sie sich den Lettinnen Graudina/Kravcenoka geschlagen geben mussten.

«Natürlich ist man nach verlorenem Match enttäuscht. Schade, dass es nicht gereicht hat», meinte Menia Bentele. Aber übers Ganze gesehen sei sie doch zufrieden und auch die Trainer hätten das Positive hervorgehoben. «Ich habe viel gelernt und durfte wahnsinnig viel Erfahrungen sammeln. Ich bin einiges weitergekommen in meinen Angriffen und im ganzen Spielaufbau.» Die Kommentatoren des Schweizer Fernsehens, das den Viertelfinal live übertragen hatte, lobten den mutigen Auftritt der jungen Riehenerin neben einer derart routinierten Mitspielerin und staunten über das gute Zusammenspiel nach so kurzer Zeit. Nun darf das Duo mit Titelambitionen in die Schweizermeisterschaft steigen, die vom 31. August bis 2. September auf dem Bundes-

platz in Bern ausgetragen wird. Dort eröffnen Bentele/Vergé-Dépré das Turnier am 31. August um 14 Uhr mit ihrer Erstrundenpartie gegen Kissling/Gerson.

Beachvolleyball, Europameisterschaft, 15.–21. August 2022, München

Frauen. Achtelfinals: Anouk Vergé-Dépré/Menia Bentele (SUI) s. Paula Soria Gutiérrez/Sofia González Racero (SPA) 2:0 (21:18/21:14), Tanja Hüberli/Nina Brunner (SUI) s. Clara Windeleff/Sofia Norager Bisgaard (DEN) 2:0 (21:15/21:16), Chantal Laboureur/Sarah Schulz (D) s. Esmée Böbner/Zoé Vergé-Dépré (SUI) 2:1 (18:21/21:13/15:9). – **Viertelfinals:** Katja Stam/Raisa Schoon (NL) s. A. Vergé-Dépré/Bentele (SUI) 2:1 (20:22/21:19/11:15), Hüberli/Brunner (SUI) s. Laboureur/Schulz (D) 2:0 (21:12/21:15). – **Halbfinals:** Hüberli/Brunner (SUI) s. Daniela Alvarz Mendoza/Tania Moreno Matveeva (SPA) 2:0 (21:14/21:17), Tina Graudina/Anastasja Kravcenoka (LET) s. Stam/Schoon (NL) 2:0 (21:13/21:19). – **Spiel um Platz 3:** Stam/Schoon (NL) s. Alvarez/Moreno (SPA) 2:1 (19:21/24:22/15:11). – **Final:** Graudina/Kravcenoka (LET) s. Hüberli/Brunner (SUI) 2:1 (18:21/21:15/15:11).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLB

SG Riehen II besiegt Payerne deutlich



Timothée Heinz, hier bei einem SMM-Heimspiel mit Riehen II, trotzte in der 1. Liga dem ukrainischen Grossmeister Peng ein Remis ab.

Foto: Philippe Jaquet

Im Rahmen der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft konnte die SG Riehen II in der Nationalliga B Westgruppe den bisherigen Tabellenführer Payerne deutlich in die Schranken weisen, während die SG Riehen III in der 1. Liga gegen das Spitzenteam DSSP Basel chancenlos war. Die Nationalliga A war spielfrei. In der höchsten Spielklasse mit der SG Riehen I folgt eine Doppelrunde am 3./4. September.

Tabellenführer Payerne war gegen die SG Riehen II eigentlich der klare Favorit, doch die Gäste traten deutlich ersatzgeschwächt an. Es fehlten gleich mehrere Spitzenspieler. So wendete sich das Blatt und gemäss der tatsächlichen Aufstellung war Riehen stärker einzustufen und wurde seiner nunmehrigen Favoritenrolle gerecht. Altmeister Heinz Wirthensohn gewann

souverän und an den letzten Brettern waren die Westschweizer den Riehener Kontrahenten nicht ganz ebenbürtig.

Ein anderes Bild zeigte sich in der 1. Liga: Das Team DSSP Basel trat mit drei Grossmeistern (!) an und ist in der vorliegenden Zusammensetzung wesentlich zu stark für diese Liga. Die deutliche Niederlage der SG Riehen III war denn auch zu erwarten gewesen. Bemerkenswert waren die beiden Unentschieden an Brett 1 und 2, wo Timothée Heinz und Kirstin Achatz dem ukrainischen Grossmeister Peng respektive dem deutschen Grossmeister Ilja Zaragatski Paroli bieten konnten.

In der 2. Liga vermochte die SG Riehen IV mit einem 6-0-Sieg ein Ausrufezeichen zu setzen, während die SG Riehen V knapp verlor.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2022

Nationalliga B, West. 4. Runde: Solothurn – Vevey 5,5-2,5; SG Riehen II – Payerne 5,5-2,5 (Werner – De Seroux remis, Wirthensohn – L. Stoeri 1-0, Ammann – Schneuwly remis, Giertz – Gendre 1-0, Schwiesskott – Python remis, Doetsch-Thaler – Rotunno 0-1, Ernst – Berchtold 1-0, R. Staechelin – Overney 1-0); Trubschachen – Bois-Gentil Genève 7-1; Schwarz-Weiss Bern – Bern 4,5-3,5; Echallens II – Biel 3-5; Solothurn – Vevey 5,5-2,5. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Trubschachen 6 (19,5), 2. Schwarz-Weiss Bern 6 (18), 3. SG Riehen II 5 (18), 4. Vevey 5 (16,5), 5. Payerne 5 (16), 6. Biel 4 (17), 7. Bern 3 (15,5), 8. Solothurn 2 (14,5), 9. Bois-Gentil 2 (12,5), 10. Echallens II 2 (12,5). – **Partien der 5. Runde (4. September):** Trubschachen – Biel, Schwarz-Weiss – Echallens II, SG Riehen II – Bois-Gentil Genève, Bern – Vevey, Payerne – Solothurn.

1. Liga, Nordwest. 4. Runde: SG Riehen III – DSSP Basel 1-5 (Heinz – Peng remis, K. Achatz – Zaragatski remis, Brait – Mieziš 0-1, K. Chockalingam – Braun 0-1, M. Achatz – Terraz 0-1, van Hoogevest – Collin 0-1); Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Sorab Basel 2-4, Thun – Köniz-Bubenber 3-3, Trubschachen II – Olten II 6:0. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. DSSP 7 (19), 2. Sorab 6 (13,5), 3. Köniz-Bubenber 5 (13,5), 4. Echiquier Bruntrutain 4 (12), 5. Thun 4 (11,5), 6. Trubschachen II 3 (11), 7. SG Riehen III 3 (10,5), 8. Olten II 0 (5). – **Partien der 5. Runde (3. September):** DSSP Basel – Trubschachen II, Sorab – Olten II, SG Riehen III – Köniz-Bubenber, Thun – Echiquier Bruntrutain Porrentruy.

2. Liga, Nordwest I: Luzern III – Roche 3-3; Trümmerfeld – Therwil 4,5-1,5; UBS – Birs-eck 3-3; Lenzburg II – SG Riehen IV 0-6 (Raul Sanz – Robert Luginbühl 0-1, Jürg Hertli – Christian Schubert 0-1, Peter Bucher – Peter Polanyi 0-1, Michael Wigger – Frank Schambach 0-1, Michaël Dittmar – Marco Chevalier 0-1, Lothar Eichenberger – Michael Czwali-na 0-1) 0:6.

3. Liga Nordwest II: Döttingen-Klingnau – Chess4Kids 0-4; SG Riehen V – Nimzowitsch IV 1,5-2,5 (Thomas Arnold – René Sigrist remis, Vishak Chockalingam – Edi Ramp remis, Aditi Rajesh – Ursula Küng remis, Nello Christiadl – Martin Hoffmann 0-1); Döttingen-Klingnau II – Rhy 1-3; Liestal – Wollishofen IV 4-0 f.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: SV Sissach – FC Amicitia I	1:4
FC Amicitia I – FC Aesch	2:4
4. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia II – FC Breitenbach II	1:1
5. Liga, Gruppe 3: Vgte. Sportfreunde a – FC Amicitia III	0:2
Junioren A, Youth League A: FC Concordia – FC Amicitia	6:0
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a – FC Black Stars b	3:2
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b – FC Reinach b	0:9
Junioren C, Promotion: FC Kickers Basel – FC Amicitia a	1:1
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Nordstern – FC Amicitia b	13:1
Senioren 30+, Regional, Gruppe 5: FC Amicitia – FC Bosna Basel	2:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 4: FC Amicitia – FC Birlik	5:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Mi, 31. August, 20.15 Uhr, Wolfstiege FC Gelterkinden – FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 3: So, 28. August, 13 Uhr, Löhrenacker FC Aesch a – FC Amicitia II
Junioren A, Youth League A: So, 28. August, 15 Uhr, Brühl Muri FC Muri – FC Amicitia
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 27. August, 16 Uhr, Im Schiffacker FC Rheinfelden – FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2: Sa, 27. August, 13 Uhr, Löhrenacker FC Aesch b – FC Amicitia b
Junioren C, Promotion: Di, 30. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Basel U17 Mädchen
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 27. August, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – Zwingen/Breitenbach a
Junioren D/9, Promotion: Sa, 27. August, 11 Uhr, Fiechten FC Reinach a – FC Amicitia a
Junioren D, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 27. August, 15 Uhr, Rankhof FC Nordstern schwarz – FC Amicitia b
Junioren D, 3. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 27. August, 10 Uhr, Hörnli BCO Alemannia b – FC Amicitia c
Junioren E, 2. Stärkekklasse, Gruppe 3: Mi, 31. August, 18.30 Uhr, Grendematte FC Amicitia weiss – FC Oberwil rot
Senioren 30+, Regional, Gruppe 5: Sa, 27. August, 15 Uhr, Rheinacker US Bottecchia Basel – FC Amicitia
Senioren 50+/7, Gruppe 3: Do, 1. September, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – SC Dornach
Senioren 50+/7, Gruppe 4: Mi, 31. August, 20.15 Uhr, St. Jakob FC Srbija b – FC Riehen

Bogenschiessen-Resultate

Bogenschiessen, Schweizermeisterschaften Outdoor, 20./21. August, Jussy (GE)
Recurve. Männer Elite: 1. Florian Faber (Juventas/670/1), 2. Thomas Aubert (C.A. Lusanne/648/3), 3. Adriano Bertazza (A.C. Jussy/625/7), 4. Thomas Rufer (BV Bern/641/4); 6. André Schori (Juventas/628/6), 7. Dominik Faber (Juventas/584/9), 9. Andreas Boroch (Juventas/544/12). – Männer Masters: 7. Ardian Fripp (Juventas/609/1). – Frauen Elite: 1. Simone Gerster(ZUBSBülach/590/2), 2. Olga Fusek (Juventas/571/4), 3. Franziska Langhammer (BV Bern/600/1). – Juniorinnen U21: 1. Laura Amato (BV Bern/579/1), 2. Lea Huber (Juventas/471/3), 3. Julie Blondeau (A.C. Jussy/464/4). – Kadettinnen U19: 1. Olivia Doigo (T.A. Neuchâtel/606/1), 2. Zora Lautenschlager (Juventas/588/2), 3. Luna Hürlimann (A.C. Collombey/564/3). – Team (70 m): 1. Juventas 1882 (Florian Faber 670/Dominik Faber 584/André Schori 628), 2. BV Bern 1872, 3. A.C. Jussy 1587.
Compound. Männer Elite: 1. Roman Häfel-finger (Baselbieter BS/684/2), 2. Victor Canalejas Terejo (C.A. Vevey-Tour de Peliz/696/1), 3. Richard Hirst (Juventas/652/4), 7. João Cardoso (Juventas/652/5). – Männer Masters: 1. Marco Petraglio (Juventas/679/1), 7. Jeffrey Abt (Juventas/654/6). – Team: 1. Juventas 1985 (Jeffrey Abt 654/Richard Hirst 652/Marco Petraglio 679), 2. Baselbieter BS 1971, 3. C.A. Vevey-Tor de Peilz 1825.

Unterwasserrugby-Resultate

Unterwasserrugby, 10. Lägerli Cup, 20./21. August, Gartenbad Eglisee, Basel
Resultate des Gastgeberteams: UW-Rugby Bäle – TC Pulpo Wiesbaden 0:5, UWR Bäle – TC Pulpo Wiesbaden 0:3, UWR Bäle – TC Freiburg & Friends 0:7, UWR Bäle – UWR Bodensee 1:2, UWR Bäle – UWR Bodensee 1:2, UWR Bäle – TC Manta Saarbrücken 0:6, UWR Bäle – Göttingen 3:0. – Schlussrangliste: 1. TC Manta Saarbrücken, 2. TC Freiburg & Friends, 3. TC Ratisbona, 4. Langenau und Friends, 5. TC Pulpo Wiesbaden, 6. UWR Friends, 7. UWR Bodensee, 8. UW-Rugby Bäle, 9. USZ Zürich & Friends, 10. Göttingen.

BOGENSCHIESSEN Schweizermeisterschaften Outdoor in Jussy

Vier Titel und acht Medaillen für Juventas

Am vergangenen Wochenende wurden in Jussy die Freiluft-Schweizermeisterschaften im Bogenschiessen ausgetragen. Am Samstag vertraten Marco Petraglio, Jeffrey Abt, João Cardoso und Richard Hirst die Farben der Bogenschützen Juventas im Compound-Wettkampf. Mit einer starken Qualifikationsrunde war Marco Petraglio mit 679 Punkten Bester der Kategorie Masters, Jeffrey Abt belegte mit 653 Punkten den sechsten Rang. Bei der Elite erreichten João Cardoso und Richard Hirst dieselbe Punktzahl von 652 Punkten, was in der Qualifikationsrangliste Platz vier und fünf bedeutete. Die drei besten Compound-Schützen von Juventas kamen zusammen auf 1985 Punkte, womit sie den Team-Schweizermeistertitel erfolgreich verteidigen konnten.

Masters-Titel zum Auftakt

In den Einzel-Finals konnten die Riehener Compound-Bogenschützen, an ihre guten Leistungen in der Qualifikation anknüpfen. Zwar schaffte es Jeffrey Abt nicht über die Viertelfinals hinaus und wurde Siebter, Marco Petraglio hingegen kam bis in den Final, wo er sich in einem engen Match durchsetzte und sich den Schweizermeistertitel in der Kategorie Masters sichern konnte.

João Cardoso und Richard Hirst begegneten sich schon in der zweiten Runde und nach der punktgleich abgeschlossenen Qualifikation war auch der Viertelfinal zwischen den beiden Klubkollegen eine knappe Sache, mit dem besseren Ende für Richard Hirst. Im Halbfinal unterlag Letzterer dem Nationalkaderschützen Victor Canalejas um nur einen Punkt, gewann dann aber seinen abschliessenden Match um die Bronzemedaille.

Am Sonntag ging es weiter mit dem olympischen Recurve-Bogen. Die Bogenschützen aus Riehen waren in fünf



Delegation der Bogenschützen Juventas in Jussy mit (von links) Lea Huber, Adrian Fripp, Zora Lautenschlager, Andreas Boroch, André Schori, Florian Faber, Olga Fusek und Dominik Faber.

Foto: zvg

Kategorien mit acht Schützinnen und Schützen vertreten. Mit hohen Ambitionen gestartet, schafften es die Bogenschützen zu liefern. Zora Lautenschlager belegte nach persönlicher Bestleistung in der Qualifikationsrunde den sehr guten zweiten Zwischenrang in der Kategorie WU18. Lea Huber schoss im ersten Jahrgang der Kategorie WU21 und wurde Qualifikationsdritte. Bei den Masters war Adrian Fripp mit einer persönlichen Bestleistung der Qualifikationsbeste. Bei den Elite-Männern vertraten Florian Faber, André Schori, Dominik Faber und Andreas Boroch die Riehener Bogenschützen, bei den Elite-Frauen trat Olga Fusek an. Als Erster, Sechster, Neunter und Zwölfter der Qualifikation gelang den Männern eine solide Leistung. Olga Fusek beendete die Qualifikation als Vierte. Damit taten

es die Recurve-Schützen den Compoundern gleich und verteidigten mit Florian Faber, André Schori und Dominik Faber ihren Team-Meistertitel aus dem Vorjahr mit einer Punktzahl von 1882 Punkten vor Bern und Genf.

Viermal in den Recurve-Finals

In den Finals setzten die Juventas-Bogenschützen zu einem Schaulaufen an. Mit Zora Lautenschlager bei den WU18, Lea Huber bei den WU21, Olga Fusek bei den Frauen und Florian Faber bei den Männern schafften es vier Juventas-Mitglieder in den Gold-Final um den Titel. Zora Lautenschlager startete fulminant mit einem 6:0-Sieg. Im Halbfinal liess sie ihre Gegnerin nur kurzzeitig wieder zurücks Match kommen, behielt aber die Nerven und gewann mit 6:4. Im Finale gegen die Qualifikationssiegerin reichte es dann

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia I mit viel Tempo gestartet



Luca Cammarota läuft links in den Aescher Strafraum, bevor er auf Luzius Döbelin zurücklegt, der dann zum 2:1 abschliesst.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Der FC Amicitia I ist mit einem Sieg und einer Niederlage in die neue Zweitligasaison gestartet. Einem hochverdienten 1:4-Auswärtssieg am vergangenen Samstag in Sissach folgte am Mittwochabend eine unglückliche 2:4-Heimniederlage nach intensivem Spiel und zweimaliger Führung gegen Aesch. Die Offensivkraft ist beeindruckend, sechs Tore in zwei Spielen sind ein gutes Indiz dafür.

Nervöser Beginn in Sissach

Im Auftaktspiel gegen den SV Sissach auf der Sportanlage Tannenbrunn waren die Riehener zu Beginn sehr nervös. So schlichen sich häufig kleine Fehler ins Passspiel ein. Da auch Sissach fehlerhaft agierte, blieb das Spiel zerfahren, bis Amicitia Mitte der ersten Halbzeit ins Spiel fand und von da weg die bessere Mannschaft war. Das 0:1 war nach einer eingeübten Variante schön herausgespielt, Luzius Döbelin schloss den Angriff ab.

Sturmlauf gegen Aesch

Gegen Aesch begann Amicitia mit viel Tempo und kam bereits nach 14 Sekunden zum ersten Abschluss, der knapp übers Tor ging. Das Heimteam

dominierte die Partie zu Beginn klar und ging in der 8. Minute durch Bilel Mezni verdient in Führung. Eine Unkonzentriertheit in der Defensive kostete allerdings die Führung gleich wieder. In der 11. Minute kam Cédric Sutter aus kurzer Distanz frei zum Schuss und liess Torhüter Heutschi keine Chance.

Kurz vor der Pause lief Luca Cammarota links mit Zug in den Aescher Strafraum und legte den Ball schön zurück auf Luzius Döbelin, der zum 2:1 abschloss. Die Pausenführung war verdient und hätte eigentlich höher ausfallen können.

Nach der Pause verlor das Heimteam zunehmend die Kontrolle. Der FC Amicitia spielte zwar nach wie vor sehr engagiert und druckvoll und kam auch zu Chancen, doch schlichen sich gerade im Spiel nach vorne immer wieder Fehler ein und hinten kam es gegen die flinken Aescher zunehmend zu brenzlichen Situationen. Vor dem 2:2, das in

nicht mehr ganz, das 3:7 trug ihr aber die wohlverdiente Silbermedaille ein. Lea Huber errang sich ihre Finalqualifikation bei den WU21 mit einem hart umkämpften 6:4-Sieg gegen die Qualifikationszweite, nach einem 0:4-Rückstand. Im Final mass sich Lea Huber mit der Qualifikationserstplatzierten und Nationalkaderschützin Laura Amato, der sie sich nach einer 2:0-Führung mit 3:7 geschlagen geben musste. Olga Fusek gelang mit einem 6:0 im Viertelfinal ein Start nach Mass. Im Halbfinal schaffte sie eine Überraschung und besiegte die Erstplatzierte Franziska Langhammer mit 6:2. Im Gold-Final unterlag die Riehenerin dann mit 1:7 und gewann ebenfalls die Silbermedaille.

Bei den Männern überstanden drei der vier Juventas-Schützen die erste Runde. Nur Andreas Boroch musste sich dem stark schiessenden Simon Kaufmann mit 2:6 geschlagen geben. André Schori gewann seinen Achtelfinal mit 6:4, Dominik Faber mit 6:4 nach 0:4-Rückstand und Florian Faber hatte ein Freilos. In den Viertelfinals trafen Dominik und Florian Faber aufeinander, wobei sich der Qualifikationssieger gegen seinen Vater durchsetzte. André Schori musste sich mit 3:7 geschlagen geben und beendete das Turnier als guter Sechster. Florian Faber behielt im Halbfinal die Nerven und gewann gegen den Berner Thomas Rufer mit 6:4. Im Gold-Final ging es wieder sehr zur Sache und nach stetigem Hin und Her setzte sich Florian Faber mit 7:3 durch und sicherte sich den Schweizermeistertitel.

Mit einer Ausbeute von acht Medaillen können die Riehener Bogenschützen auf ein sehr erfolgreiches Wochenende zurückblicken und untermauerten ihre starke Präsenz im Schweizer Bogenschiessen eindrücklich (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Florian Faber/Dominik Faber

der 54. Minute fiel, misslang Torhüter David Heutschi ein Ausflug aus dem Strafraum und Arianit Tasholli hatte keine Mühe, den Ball ins verwaiste Tor zu zirkeln.

In der 60. Minute gelang den Gästen dann sogar der Führungstreffer. Amicitia rannte bis zuletzt an, musste dann aber in der Nachspielzeit einen Penalty hinnehmen. Diesen parierte Heutschi zwar schön, aber Penaltyschütze Arianit Tasholli kam nochmals an den Ball und traf im Nachschuss. Gegen einen aufässigen, teils auch recht hart auftretenden Gegner zeigte sich das junge Riehener Team zuweilen etwas zu wenig abgeklärt. Trotzdem war es eine gute Leistung, die durchaus mit einem Punkt hätte belohnt werden können.

Dieses Wochenende ist der FC Amicitia spielfrei. Am kommenden Mittwoch spielt das Team dann auswärts gegen den FC Gelterkinden, der die Meisterschaft mit zwei Unentschieden begonnen hat.

SV Sissach – FC Amicitia I	1:4 (0:1)
Tannenbrunn. – Tore: 30. Luzius Döbelin 0:1, 47. Nikola Duspára 0:2, 50. Altin Osmani 1:2, 63. Pascal Märki 1:3 (Penalty), 86. Linus Kaufmann 1:4. – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Dominik Mory (67. Linus Kaufmann), Andreas Matz, Colin Ramseyer, Sandro Carollo (67. Pascal Märki); Niklas Koponen (62. Luca Cammarota), Nikola Duspára; Bilel Mezni; Luzius Döbelin, Enrico Davoglio (89. Alex Gut), Florian Boss.	
FC Amicitia I – FC Aesch	2:4 (2:1)
Grendelmatte. – Tore: 8. Bilel Mezni 1:0, 11. Cédric Sutter 1:1, 42. Luzius Döbelin 2:1, 54. Arianit Tasholli 2:2, 60. Cédric Sutter 2:3, 92. Arianit Tasholli 2:4 (Nachschuss nach Penalty). – FC Amicitia I: David Heutschi; Linus Kaufmann, Andreas Matz, Colin Ramseyer, Sandro Carollo (73. Daniel Hochuli); Bilel Mezni (81. Raphael Uhler), Nikola Duspára; Luca Cammarota (73. Mattia Ceccaroni); Mark Blauenstein, Luzius Döbelin, Florian Boss.	

2. Liga Regional, 1. Runde: FC Aesch – FC Möhlin-Riburg 3:3, FC Gelterkinden – FC Reinach 2:2, SV MuttENZ II FC Rheinfelden 7:0, SV Sissach – FC Amicitia I 1:4, AS Timau Basel – BSC Old Boys II 0:1, FC Wallbach-Zeiningen – FC Oberwil 3:0.

LEICHTATHLETIK Schweizermeisterschaften in Landquart

Siebenkampf-Titel für Aline Kämpf



Das Medaillentrio mit U23-Schweizermeisterin Aline Kämpf in der Mitte, Mathilde Rey links und Antonia Gmünder rechts.

Foto: Matthias Müller

Nach einer guten Vorbereitung der zweiten Saisonhälfte samt Sommertrainingslager in Konstanz war man beim TV Riehen optimistisch für den Siebenkampf von Aline Kämpf an den Schweizer Mehrkampfmeisterschaften des Nachwuchses. Die eher kühlen Temperaturen von 22 Grad Celsius waren wohlthuend nach der vorangegangenen Hitze, nur der starke und böige Wind, typisch für Landquart, war nicht optimal.

Mit 13,98 Sekunden über 100 Meter Hürden gelang der Einstieg optimal. Beim Hochsprung überquerte Aline Kämpf 1,71 Meter und war hier zusammen mit Mathilde Rey, ihrer stärksten Konkurrentin um den Mehrkampftitel, die Beste im Feld. Die Vorbereitung auf das Kugelstossen wurde durch eine unerwartete und nicht mit den Athletinnen abgesprochene Zeitplan-Vorverschiebung um 45 Minuten gestört. So waren Aline Kämpfs 12,26 Meter ein gutes Resultat, auch wenn sie gegenüber Mathilde Rey, die Kugel 50 Zentimeter weiter stiess, wichtige Punkte verlor. Im abschliessenden 200-Meter-Lauf war Aline Kämpf unerklärlicherweise in die schwächere Serie eingeteilt worden. In 25,03 Sekunden pulverisierte sie ihre Bestleistung und stellte auch einen neuen Vereinsrekord auf – und dies auf einer sehr weichen Bahn, die nicht ideal für schnelle Sprintzeiten ist. So lag die Riehenerin nach dem ersten Tag mit 3410 Punkten an der Spitze der U23-Rangliste mit mehr als 200 Punkten Vorsprung.

Am ersten Tag gar nicht auf Touren kam Patrizia Eha im Siebenkampf der Frauen, der nicht als Meisterschaftswettkampf zählte. Der Hürdenlauf war mit 15,49 Sekunden in Ordnung und die 200-Meter-Zeit von 27,05 Sekunden bildete einen versöhnlichen Abschluss des ersten Tages. Die zwei Disziplinen dazwischen aber waren zum Vergessen.

Der zweite Tag begann früh mit dem Weitsprung, im Moment die Sordendisziplin von Aline Kämpf. Mit einer guten Taktik und einer Weite von 5,56 Metern konnte sie den Schaden in Grenzen halten, und dies, obwohl sie

am Balken mehr als 30 Zentimeter verschenkt hatte. Auch Patrizia Eha fand mit tollen 5,30 Metern wieder in den Wettkampf zurück. Aline Kämpfs Vorsprung schmolz, da Mathilde Rey 5,79 Meter weit gesprungen war. Beim Einwerfen mit dem Speer begann Aline Kämpfs Ellbogen zu schmerzen – wohl eine Folge der Anspannung, die zu einem kraft- statt technikbetonten Werfen führte. Ihre 38,47 Meter waren so ein gutes Resultat, auch wenn damit der Vorsprung auf die Verfolgerinnen weiter schmolz.

Nun hiess es im 800-Meter-Lauf «Gas geben», denn nur 13 Sekunden durfte Aline Kämpf auf die ausserordentlich gute 800-Meter-Läuferin Mathilde Rey verlieren. Aline lief klug, versteckte sich im Gegenwind im Pulk und behielt ihre Konkurrentinnen im Auge. Mit einem beherzten Endspurt sicherte sie sich den Sieg im U23-Siebenkampf mit noch 41 Punkten Vorsprung auf Mathilde Rey. Mit 5436 Punkten stellte sie auch im Siebenkampf einen neuen Vereinsrekord auf.

Für Patrizia Eha war der Wettkampf nach dem Speerwerfen (37,44 Meter) zu Ende. Beim abschliessenden 800-Meter-Lauf unterstützte sie ihre Teamkollegin lieber von ausserhalb mit Anfeuerungsrufen. Vielleicht waren es gerade diese, die Aline Kämpf zum Titel trugen.

Für Aline Kämpf geht es am 3./4. September in Genf weiter mit den U23-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in den Einzeldisziplinen. Sie wird dort über 100 Meter, im Kugelstossen, im Hochsprung und im Speerwerfen an Start gehen. Zuerst steht sie aber an den Schweizermeisterschaften der U16/U18 in Riehen als Helferin im Einsatz. Ehrensache!

Matthias Müller

Leichtathletik, Mehrkampf-Schweizermeisterschaft Nachwuchs, 20./21. August 2022, Landquart

Weibliche U23. Siebenkampf: 1. Aline Kämpf (TV Riehen) 5436 PB (100mH 13.98/ Hoch 1.71/ Kugel 4kg 12.26/ 200m 25.03/ Weit 5.57/ Speer 600g 38.47/ 800m 2:32.04), 2. Mathilde Rey (COVA Nyon) 5395, 3. Antonia Gmünder (TV Teufen) 5168.

LEICHTATHLETIK Vor den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18 in Riehen

Zukünftige Leichtathletik-Elite zu Besuch

rs. Soeben sind die Leichtathletik-Europameisterschaften in München zu Ende gegangen. Die Schweiz war mit sechs Medaillen so erfolgreich wie noch nie. Zum wiederholten Mal finden nun morgen Samstag und übermorgen Sonntag auf der Grendelmatte in Riehen die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften der U16 und U18 statt. Und da werden wohl wieder einige Stars von morgen zu sehen sein. Der TV Riehen freut sich als Organisator auf stimmungsvolle und hochstehende Wettkämpfe.

Stars von morgen am Start

Als die Nachwuchs-SM im Jahr 2015 zum letzten Mal in Riehen Halt machte, befanden sich unter den Teilnehmenden zum Beispiel der heutige Superstar der Schweizer Leichtathletik Simon Ehammer sowie EM-Silbermedaillengewinner Ricky Petrucciani, EM-Bronzemedaillengewinnerin Annik Kälin und der EM-Fünfte Finley Gaio. So wird es spannend zu sehen sein, ob auch diesmal wieder einige Jungtalente mit dabei sind, die den Weg in die Weltspitze finden werden.

Ein Anfang ist bereits gemacht. Auf der Startliste stehen zahlreiche Athletinnen und Athleten, die Anfang Juli die Schweiz an der U18-Europameisterschaft in Jerusalem (Israel) vertreten haben, unter ihnen auch die Riehenerin Irina Antener, die über 400 Meter antritt. Mit Shirin Kerber (LA Nidwalden) und Aarno Liebl (ST Bern), beide über 1500 Meter gemeldet, sowie Valentin Imsand (CS 13 Etoiles) im Stabhochsprung sind drei U18-EM-Medaillengewinner mit von der Partie. In mehreren Disziplinen eingeschrieben hat sich mit Lucia Acklin (LV Fricktal) die Goldmedaillengewinnerin im Siebenkampf beim Olympischen Festival der europäischen Jugend (EYOF) im slowakischen Banská Bystrica.

Elf Teilnehmende vom TV Riehen

Für den organisierenden Turnverein Riehen gehen elf Athletinnen und Athleten an den Start. Sechs bis sieben von ihnen können sich Medaillenchancen ausrechnen. Titelkandidat ist Mael Medero im 2000-Meter-Lauf der MU16 (am Samstag um 17.20 Uhr), wo auch sein Vereinskollege Alex Stricker Aussenseiterchancen hat. Gute Medaillenchancen haben Irina Antener über 400 Meter (Final am Sonntag um 15.40 Uhr), Lynn Hauswirth im Diskuswerfen (Sonntag um 15.50 Uhr) und Max Rupp im Dreisprung (Samstag um 14.45 Uhr). Rupp ist auch über 80 Meter eingeschrieben (Vorlauf am Samstag um 11.45 Uhr).



Stellvertretend für zehn weitere Qualifizierte – Malvina Thrier vom TV Riehen, hier an den Kantonalmeisterschaften beider Basel in Riehen über 400 Meter, tritt über 800 Meter an.

Foto: Rolf Spriessler

Anreiseverkehr

Weil mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen gerechnet wird, wird der Autoverkehr Richtung Basel durch die Aeusserer Baselstrasse auf der Nebenfahrbahn (Veloweg) geführt, damit auf der Hauptfahrbahn einseitig parkiert werden kann. Es wird gebeten, wenn möglich mit dem ÖV, mit dem Velo oder zu Fuss zum Sportplatz zu kommen.

«Die Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften haben für Swiss Athletics eine zentrale Bedeutung. Dort müssen sich die Athletinnen und Athleten im Vergleich mit den Besten des Landes behaupten und ihre Trainerinnen und Trainer sind gefordert, sie auf den richtigen Zeitpunkt in Form zu bringen. Ich bin überzeugt, dass wir an der SM U16/U18 in Riehen hochstehende Wettkämpfe und tolle Leichtathletik-Emotionen erleben werden», schreibt der Schweizer Verbandspräsident Christoph Seiler in seinem Grusswort auf der Veranstaltungs-Homepage (<https://www.riehen2022.ch>). Dort sind auch weitere Informationen zum Programm und die aktuellen Resultate zu finden.

Reklameteil

In von breitband.ch bedienten Gemeinden buchbar, wo 1Gbit/s erhältlich. breitband.ch ein Service der ImproWare AG

DUATHLON Premiere am Tägiti in Baden

Valentin Gutknecht in Form

rs. Nach einer Ruhewoche ist der Riehener Duathlet Valentin Gutknecht am Tägiti-Duathlon vom vergangenen Sonntag im aargauischen Baden gut ins Wettkampfgeschehen zurückgekehrt. Erstmals in der Geschichte des Tägiti wurde neben dem Triathlon auch ein Duathlon durchgeführt. Zu absolvieren waren bei dieser Premiere ein Lauf über 3,8 Kilometer, eine 18,6 Kilometer lange Radstrecke und nochmals ein 3,8-Kilometer-Lauf.

Von Anfang an zeichnete sich ein Duell zwischen Valentin Gutknecht und Michael Pfanner ab, die dann auch auf den ersten zwei Abschnitten nahe beieinander blieben. Beim zweiten Wechsel verlor Gutknecht zwölf Sekunden, die er wieder aufholen konnte. Erst 800 Meter vor dem Ziel griff Pfanner entscheidend an und gewann mit rund 13 Sekunden Vorsprung. Gutknecht war dennoch mit seinem Rennen zufrieden und plant als Nächstes die Teilnahme am Powerman Zofingen auf der Kurzstrecke.



Valentin Gutknecht am Tägiti-Duathlon auf dem Velo.

Foto: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 34

akroba- tischer westfänd. Tanz	Intern. Standard- buchnum- mer (Abk.)	Wohn- nungs- pächter	Erhebung im Gelände	8	elegant und kostbar		Abtei- lung, Fach	Laub- baum		Nahost- bewohner	Stier- kämpfer	Witwe von John Lennon (Yoko)	mobiler Computer ohne Tastatur	CH-Sport- reporter- legende (Karl) †	Gras- od. Getreide- ernte- maschine
					Schiffs- anlege- stelle					nord- amerik. Stammes- zeichen					
Gebirgs- kette (span.)							jap.: auf Weder- sehen!				2				
Bundes- stadt der Schweiz					Kleid					Flossen- füsser, Seehund					5
	10						Mär- chen- gestalt					Nervö- sität; Aufbruch		ugs.: Sprung	
Be- zahlung, Lohn	Nieder- wild		Wunsch- bild, ide- alisierte Person		männl. Haustier vornehmer Bürger				9	Tadel, Verweis					
						ENTDECKEN SIE DEN NEUEN COOP IM ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER.					6				
kleine Krabbie, Schalen- tier		franz.: Schloss		ein Kohle- produkt						Umriss- linie	Höhle, Hohl- raum		Wand-, Stützwehr		höchster Berg der Erde: Mount ...
schoff. Dichter (Walter) † 1832										Berg- kegel					
										Linien- netz					
		7			an- visieren			Erdloch	Quer- stange am Se- gelmast					train- ieren	
Käufer von Diebes- gut	Solda- tenlohn		eines Sinnes						Pracht- strasse (frz.)						
heftiger Fall			Laub- baum				Hülsen- frucht					be- stimmter Artikel	4		
Schmier- mittel				Schnee- hütte der Inuit				3	Frucht- stands- form						
Name d. Hasen (Meis- ter ...)							glätten, aus- gleichen					frz. Mehr- zahl- artikel			
ital.: zwei		1		franz. Männer- name					Monarch oder des- sen Stell- vertreter						

s1615-193

ENTDECKEN SIE DEN
NEUEN COOP IM
ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER.

Besuchen Sie ebenfalls das
neue Coop Restaurant.

Coop Basel St. Jakob-Park | St. Jakobs-Strasse 397 | 4052 Basel

Für mich und dich.

GRATULATIONEN

Elisabeth Miescher-Löw zum 90. Geburtstag

rz. Seit 40 Jahren wohnt Elisabeth Miescher in Riehen. Der Umzug in das Elternhaus ihres Mannes fiel ihr anfänglich schwer. Doch schnell wurde sie in Riehen heimisch, nicht zuletzt dank ihrer Mitarbeit bei den Sozialdemokraten, für die sie rund 20 Jahre im Einwohnerrat war.

Ursprünglich ausgebildet als Gymnasiallehrerin, hat sie nach einigen Jahren mit dem Unterrichten aufgehört. Dies wegen ihrer drei Söhne, die kurz nacheinander geboren wurden. Lange hielt sie es jedoch nicht zu Hause aus. Nach anfänglich ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Kirche liess sie sich zur Erwachsenenbildnerin ausbilden und arbeitete in dieser Funktion für verschiedene kirchliche Organisationen.

Von 1985 bis zu ihrer Pensionierung 1997 war Elisabeth Miescher schliesslich als Studienleiterin für das Tageszentrum Leuenberg bei Hölstein tätig. Hier konnte sie ihr Interesse an gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen verbinden und in der Zusammenarbeit mit ganz unterschiedlichen Menschen produktiv umsetzen.

Nach der Pensionierung erfüllte sie sich mit dem Studium der Theologie, zunächst in den USA und dann in Basel, einen Lebenstraum, den sie mit

einer Dissertation zu Rizpa, einer kaum bekannten Frau im Alten Testament, krönte. Auch nach dem Studium blieb Elisabeth Miescher äusserst aktiv und engagierte sich politisch und sozial auf privater Ebene und in verschiedenen Organisationen in der Schweiz und im Ausland. So unternahm sie regelmässige Reisen nach Südindien, wo sie Kurse zur Leitung von Gruppen gab.

Seit dem Tod ihres geliebten Mannes, Felix Miescher, vor sechs Jahren, hat sie begonnen kürzerzutreten. Sie erfreut sich dem Alter entsprechend guter Gesundheit und kann auf die Unterstützung von liebenswerten Nachbarn und der Familie zählen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Elisabeth Miescher herzlich zum 90. Geburtstag, den sie am kommenden Mittwoch, 31. August, feiern darf und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

Thomas und Margrit Michel-Fohrl zur goldenen Hochzeit

rs. Am kommenden Montag, 29. August, dürfen Thomas und Margrit Michel-Fohrl das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar Gesundheit, Kraft und viel Lebensfreude.



Der HGR auf Besuch in Bettingen

rs. Erst im zweiten Anlauf hat es geklappt mit dem Sommerplausch, zu dem der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) seine Mitglieder seit geraumer Zeit in der Regel jährlich einzuladen pflegt. Nachdem sich in einer ersten Runde diesmal kein Gastgeber aus den eigenen Reihen hatte finden lassen, ging es in die Nachbarschaft: in die Baslerhofscheune in Bettingen. Nach einer kurzen Begrüssung von HGR-Präsident Daniel Hettich erzählte die Bettinger Gemeinderätin Dunja Leifels am Donnerstag vergangener Woche aus der langen Geschichte der Scheune, die Mitte des 17. Jahrhunderts erstmals schriftlich erwähnt wird, als Teil eines Landsitzes von Theodor Reichelt. Später kamen ein französischer Garten und ein Kräutergarten hinzu, ein eigener Brunnen und Ende des 19. Jahrhunderts kam das Anwesen in den Besitz der namengebenden Familie Basler. Im 20. Jahrhundert sei die Scheune nur noch als Stau- und Werkraum genutzt worden, sei immer mehr verlottert und wurde von der Bevölkerung zunehmend als «Schandfleck» empfunden – bis die Gemeinde Bettingen die Scheune erwarb, aufwendig sanierte und zu dem Juwel machte, das es heute ist. Der HGR durfte sich von den Qualitäten der Baslerhofscheune als Veranstaltungsort überzeugen, genoss ein vorzügliches Buffet und nahm die Gelegenheit zum geselligen Austausch unter den Mitgliedern wahr.

Foto: Rolf Spriessler

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat August erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Basel und seine Bäume» aus dem Reinhardt Verlag.

Lösungswort
Nr. 31

Lösungswort
Nr. 32

Lösungswort
Nr. 33

Lösungswort
Nr. 34

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

«Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Einsendungen, die uns bis Dienstag, 30. August, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

Weltmusik,
lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG

Im Hirshalm 6, 4125 Riehen